

S. G. G.

Der Artilleriekampf bei Mukden.

Die Birsch. Wied. meldet aus Mukden vom Abend des 20. November: Auf den Stellungen ist alles ruhig. Der Artilleriekampf dauert seit vorgestern fort, wird aber Nachts eingestellt. Das Wetter hat sich verschlechtert. Die Truppen erwarten einen neuen ernstesten Angriff. Ein Offizier, der von der äußersten linken Flanke der Russen hier eingetroffen ist, berichtet, daß die Japaner kleine Abtheilungen an die Jaluquellen bis nach Lungchuanan entsenden, um sich zu verproviantieren. Das Land ist dort bisher noch verschont geblieben. Es ist reich an Vorräthen, die billig verkauft werden, während in Mukden unerhörte Preise gefordert werden.

Kuropatkin.

Kuropatkin meldet dem Zaren vom 20. ds.: In der Nacht zum 19. ds. sprengten Freiwillige ein einzelstehendes, dem linken russischen Flügel gegenüberstehendes Haus in die Luft, in dem sich eine 25 Mann starke japanische Feldwache befand. Wie der General weiter meldet, sind in der Nacht zum 20. November keine Meldungen über Kämpfe eingegangen.

Die Disziplin bei der baltischen Flotte.

Dem Daily Express wird aus Canea depeeschirt: Während des Aufenthaltes der baltischen Flotte fanden dort furchtbare Szenen statt. Offiziere wie Mannschaften waren fortwährend in betrunkenem Zustande und trieben sich auf den Straßen herum, wo sie die Einwohner insultierten und thätlich angriffen. Wenigstens 5 Personen sollen dabei getödtet worden sein. Etwa 40 Matrosen desertierten und erklärten offen, daß sie kein Vertrauen zu ihren Offizieren hätten. Die Disziplin ist auf allen Schiffen äußerst mangelhaft. Die Schiffe sind von veraltetem Typ und reparaturbedürftig. 6 weitere russische Kriegsschiffe werden erwartet, sowie auch eine britische Flotte. Das schlechte Wetter verhindert die auf heute angelegte Abfahrt der russischen Schiffe nach Port Said. Auch sämtliche Kohlenhöfen konnten nicht abgehen.

Defekte Schraube.

Aus Frederikshavn, 21. November, wird gemeldet: Der russische Torpedobootsjäger „Prosjority“, zu dem in Skagen ankommenden Geschwader gehörend, lief heute Nachmittag 3 Uhr hier ein, um eine Schraubenreparatur vorzunehmen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Offensive Oyama's.

London, 22. November. Die Blätter veröffentlichen eine Drahtung aus Mukden, besagend, daß Anzeichen dafür vorhanden sind, daß Oyama eine großartige Offensive zwecks Befreiung Mukdens entwickele. Die gegenwärtigen Schärmen seien nur die Vorläufer einer bedeutenden Schlacht. Den Japanern sei es gelungen, alle russischen Angriffe zurückzuschlagen, während die Russen ebenso erfolgreich alle Versuche der Japaner zurückwiesen. Aber am 17. November fand am Hunho ein schwerer blutiger Kampf statt, wobei die Russen starke Verluste erlitten.

Truppentransporte.

Paris, 22. November. Nach einer Herald-Meldung aus Genan stellten die Russen ihre Militärbahn von Wladivostok zum Lumen-Fluß fertig. Die Arbeiten der Japaner für den Bau der Bahnstrecke Genan—Soul haben begonnen. 1000 Japaner Landeten gestern in Genan und wurden sofort beordert, die nördlich und südwestlich von Genan sich zeigenden 11 Asofenabtheilungen zu bedrohen.

Die vermifften Attache's.

Petersburg, 22. November. In Kronstadt ist ein Ingenieur aus Port Arthur eingetroffen, der erzählte, daß der deutsche Marine-Attache Gentchel von Gilgenheim mit dem französischen Attache Cuiverville Port Arthur auf einer Dschunke verlassen haben, bevor noch die Ordre der deutschen Regierung erfolgte. Kapitän Hoffmann leistete der Ordre Folge und wurde von den Japanern auch anstandslos durchgelassen.

Dampferankauf durch Rußland.

Kopenhagen, 22. November. Die hiesige Ostasiatische Compagnie verkaufte ihren größten Dampfer Siane an Rußland.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 22. November 1904

Der Bundesrath

hat in seiner vorletzten Sitzung, wie nachträglich verlautet, der Reichstagsresolution wegen Selbstbefreiung von Untersuchungsgefangenen und solchen Strafgefangenen, deren Handlung nicht eine ehrlose Gesinnung bekundet habe, die Zustimmung verweigert, dagegen eine andere Resolution wegen einheitlicher Bestimmungen über die Zuchthaus- und Gefängnisarbeit in den einzelnen Staaten dem Reichskanzler überwiesen. Der Bundesrath hat die Verabschiedung der Gesetzentwürfe eines neuen Militär-Pensionsgesetzes deshalb so sehr beschleunigt, damit die dadurch verursachten, für das erste Rechnungsjahr auf 6½ Millionen veranschlagten Mehrausgaben noch in die Etats der Heeresverwaltung und Marine für 1905 eingestellt werden können.

Zur Verlobung des Großherzogs von Hessen.

In Gießen ist man in dem Urtheil einig, daß Großherzog Ernst Ludwig keine bessere Gattin wählen konnte, als Prinzessin Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich. Sie ist die zweitälteste Schwester des jetzigen Schloßherrn zu Lich. Drei ihrer Schwestern sind vermählt. Mit der jüngsten, der einundzwanzigjährigen Prinzessin Dorothea, und mit der Mutter bewohnte sie nach dem im Jahre 1899 erfolgten Tode des Vaters das unfern Lich gelegene Schloß Hohensolms. Seitdem aber vor einem halben Jahre auch die Mutter gestorben ist, wohnen die beiden Schwestern in der Familie ihres Bruders, des Fürsten Karl zu Lich.

Prinzessin Eleonore ist eine schlank, elegante Erscheinung. Es heißt, daß die Prinzessin den Künsten sehr zugehen sei und vor allem den Gesang liebe und pflege. Die Leute ihrer Heimath erzählen viel Schönes von ihrer Anspruchslosigkeit und ihrem freundlichen Wesen. Besonders

Respekt aber genießt sie allenthalben seit der Zeit, da ihr die Rettungsmedaille verliehen wurde, weil sie — es war das vor einigen Jahren in Dresden — die wildgewordenen Pferde einer Equipage zum Stehen brachte und durch diese müthige That das Leben einer Dame aus schwerer Gefahr errettete.

Die Bürger Lichs brachten gestern Abend dem großherzoglichen Brautpaar einen Gabelzug, der Gefangenein „Cäcilie“ eine Serenade. Der Großherzog dankte auch namens seiner Braut und fügte hinzu, es dürfe jedermann überzeugt sein, daß der gestrige Tag zwei Gessensfinder fürs Leben vereinigt und glücklich gemacht habe.

Deutsch-Südwestafrika.

Amlich wird gemeldet: Am Typhus sind gestorben: Reiter August Kusse, geboren 12. Februar 1883, früher im Feldartillerieregiment Nr. 57, am 14. November in Epufico; Reiter Erich Veder, geboren am 20. Januar 1882, früher im Feldartillerieregiment Nr. 53, am 17. November in Okahandja; Reiter Anton Vabilas, geboren am 20. Januar 1880, früher im Infanterie-Regiment Nr. 51, am 16. November in Waterberg.

Strandung des Dampfers „Gertrud Wörmann“.

Wie Hauptmann von Sahnke, Führer des Transports „A“ meldet, ist der Dampfer „Gertrud Wörmann“ in der Nacht vom 20. zum 21. November 15 Kilometer nördlich von Swakopmund, gestrandet. An Bord der „Gertrud Wörmann“ befinden sich: Feldvermessungsstrupp, 4. Ersatzkompanie, 2. Ersatzbatterie, zusammen 24 Offiziere, 382 Mann, 300 Pferde. Der Kommandant der „Vineta“ meldet über die Hilfeleistung bei dem Transportdampfer: Die Passagiere sind von S. M. S. „Vineta“ an Bord genommen, desgleichen das Expeditionsforps. Sie sind nach Swakopmund gebracht. Es wird versucht, zunächst die Pferde, dann die Ladung an Land zu bringen. Leichter und Dampf Fahrzeuge sind in genügender Anzahl vorhanden. Wenn das Wetter gut bleibt, kann voraussichtlich der größte Theil der Ladung geborgen werden, während der Dampfer selbst wohl verloren sein wird.

Die zweite Haager Konferenz.

Dem „Giorn. d'It.“ zufolge ist die offizielle Antwort Italiens auf die Einladung des Präsidenten Roosevelt zur Theilnahme an der zweiten Haager Konferenz gestern ergangen. Die italienische Regierung stimmte dem Vorschlage zu, machte jedoch Vorbehalte bezüglich des Datums und des Programms der Konferenz.

Der Zar auf Reisen.

Die B. M. p. meldet aus Warschau, 22. November: Angesichts der letzten Unruhen sind für die bevorstehende Inspektionsreise des Zaren selbst für Rußland ganz außergewöhnliche Sicherheitsmaßregeln getroffen worden. Mehr als ein Armeekorps wird zur Ueberwachung der Eisenbahn aufgebogen. Schon jetzt stehen alle wichtigen Punkte unter militärischer Bewachung. Die Posten werden von 100 zu 100 Meter setzen. Unter jeder Brücke wird ein Boot mit einem Infanterie-Detachement liegen.

Deutschland.

* Berlin, 22. November. Dem Gesetzentwurf über den Ankauf der Sibirien-Aktien durch den Staat ist eine ausführliche Denkschrift beigegeben, in der der bisherige Gang der Angelegenheit dargelegt und betont wird, daß an Verstaatlichung des gesamten Bergbaues nicht gedacht werde.

* Essen (Ruhr), 22. November. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Huß theilte in einem Vortrag mit, daß bisher infolge der Stilllegung im Ruhrbezirk 10 000 Arbeiter die Abfehr hätten nehmen müssen.

Ausland.

* Prag, 21. November. Hier, sowie in den Vororten ist ein allgemeiner Streik der Schächtergehilfen ausgebrochen. — In der Gießhütte „Skodawerke“ bei Pilsen traten 200 Arbeiter wegen Lohn Differenzen in den Ausstand.

Preussischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus. — 100. Sitzung.)

Berlin, 21. November.

Die

Etatsüberbreitungen

aus 1902 werden nach längerer Debatte, in der die Höhe dieser Ueberschreitungen getadelt wird, genehmigt. Es wird hierauf der Antrag Arendt (freikons.) und Gen. beraten, der die Regierung ersucht, thunlichst bald, spätestens aber in der nächsten Session, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die

Beoldungsverhältnisse

der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen höheren Mädchenschulen geregelt werden. Der Antrag ist von Mitgliedern aller Parteien mit Ausnahme des Centrums unterstützt. Verbunden wird mit der Verathung dieses Antrages die Verathung verschiedener Petitionen, die das Gleiche erstreben, und die die Kommission der Regierung zur Verurtheilung zu überweisen beantragt.

Abg. Arendt (freikons.) begründet den Antrag.

Abg. Potichius (nall.) erklärt, daß seine Partei dem Antrag des Vorredners sympathisch gegenüberstehe.

Abg. Ernst (freik. Sp.) tritt ebenfalls für den Antrag und die Petitionen ein. Redner setzt die Möglichkeit einer Reform in längeren Ausführungen auseinander.

Abg. Clattfelder (Centr.) lehnt den Antrag Arendt ab und ist für Ueberweisung der Petitionen als Material. Die Abgg. Krüger (kons.) und Hirt (kons.) treten für den Antrag ein, zumal es sich ja nur um ein paar Millionen für den Staat handle.

Abg. Ziemer (kons.): Der Antrag geht aus d.m. Bestreben hervor, alles über einen Kamm zu scheeren und zu schematisieren. Nehmen Sie den Antrag ab und überweisen Sie die Petitionen der Regierung als Material.

Abg. v. Schendendorff (nall.) verteidigt den Antrag.

Der Antrag Arendt wird gegen die Stimmen des Centrums und eines Theiles der Konserverativen angenommen. — Die Petitionen werden, soweit sie sich mit dem Antrag Arendt decken, der Regierung zur Verurtheilung, soweit sie Grundsätze für die Normierung der Gehälter enthalten, als Material überwiesen.

Die Richternoth.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des Antrages Keruth (kons.): „Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen: 1. dem Landtage baldmöglichst eine Vorlage zugehen zu lassen, welche unter Abänderung des Gesetzes vom 31. Mai 1897 betreffend die Regelung der Richtergehälter 1. die Richter und Staatsanwälte im Gehalt den höheren Verwaltungsbeamten gleichstellt, 2. für alle Richter und Staatsanwälte das Dienstaltersstufen-system einführt; 11. in den Etat der Justizverwaltung für das Etatsjahr 1905 eine der Bevölkerungszunahme und der Steigerung der Geschäfte entsprechende Anzahl von Richter- und Staatsanwaltschaften und den hierzu, sowie zur Durchführung des Antrages zu 1 erforderlichen Mehrbedarf an Geldmitteln einzustellen.“

Die Justizkommission beantragt in Form einer Resolution dem zweiten Theil des Antrags, der die Stellenvermehrung betrifft, zuzustimmen, die Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsbeamten abzulehnen, dagegen in Erwägung über die Einführung des Dienstalterssystems einzutreten.

Abg. Bierel (freikons.) erstattet eingehenden Bericht. Darauf verlegt sich das Haus. — Dienstag 11 Uhr: Oberlandesgericht Düsseldorf.

Aus aller Welt.**Straßenkampf und Belagerung in Wallenrod.**

Aus Wallenrod in Oberhessen, 21. November, werden dem „Berl. Gen.-Anz.“ über die bereits gestern kurz telegraphisch berichteten aufregenden Vorfälle folgende Einzelheiten gemeldet: Die That eines Wahnsinnigen hält seit Samstag Mittag die ganze Einwohnerschaft unseres Ortes, sowie der umliegenden Dörfer in größter Aufregung. Der im Alter von etwa 60 Jahren stehende Landwirth Jenner geriet am Samstag Nachmittag gegen 1 Uhr mit dem Bürger Jinn wegen einer Prozeßangelegenheit in einen Wortwechsel, der damit endete, daß Jenner aus einer Jagdflinte einen Schuß auf die Schwägerin des Jinn abgab, der glücklicherweise sein Ziel verfehlte, dann auf Jinn selbst schuß, der an der linken Schulter und Brust lebensgefährlich verletzt wurde. Als der herbeigerufene Gendarm den Jenner verhaften wollte, schloß dieser in sein am Ende des Dorfes auf einer Anhöhe gelegenes, zweistöckiges Haus, dessen Thür er verammelte und empfing die Polizei, die dort einzudringen versuchte, mit Gewehrshüssen. Es begann nunmehr eine regelrechte Belagerung. Die auf etwa zehn Mann verstärkte Gendarmen- und Ortspolizei besetzte die beiden gegenüber und zur rechten Seite der „Festung“ befindlichen Gebäude, schloß die Fenster des Hauses in Stücke und versuchte mit Hilfe der Feuerwehre den Jenner zu vertreiben, da man von einer gewaltigen Erstürmung mit Rücksicht auf die gleichfalls im Hause befindliche Frau und die beiden Kinder des Attentäters im Alter von 8 und 12 Jahren Abstand nehmen mußte. Gegen Abend hatte sich in der Nähe des Hauses eine beträchtliche Menschenmenge eingefunden. Die Gendarmen versuchten nochmals in die „Festung“ einzudringen, mußten aber vor den Schüssen Jenners wieder weichen. Nunmehr feuerte Jenner in die dichtgedrängte Zuschauermenge, von der drei Personen schwer und eine Person leicht (nach einer anderen Mittheilung vier Personen leicht) verletzt wurden. Am Sonntag Morgen gelang es einem Bahnhofsinspektanten, durch eine Kiste die Frau aus dem Hause zu locken, indem er ihr einen angeblich für sie bestimmten eingeschriebenen Brief zeigte. Sie wurde verhaftet. Heute wurde man auch des einen Sohnes habhaft, der die Straße betrat, sobald nunmehr Jenner mit einem Kinde und angeblich einer Wadn noch im Hause steht. Der Attentäter schießt aus vier Gewehren und einem Revolver mit kürzeren und längeren Unterbrechungen aus Thür und Fenster auf Polizei und Publikum, sobald das Betreten des Hauses um sein Haus bis auf mehrere hundert Meter streng untersagt ist. Kreisrath Dr. Mallau, sowie Vertreter des Amtsgerichts und anderer Behörden haben sich vorläufig in den umliegenden Häusern einquartiert, in deren Thüren die Gendarmen, Ortspolizei und Feuerwehre postirt sind. Heute trafen die Gendarmen von Romrod und Angerod ein; das Haus ist vollständig umzingelt und man beabsichtigt, den Verbrecher auszuhebeln. Jenner hat die Kriege von 1866 und 1870 mitgemacht. — Ein weiterer Bericht vom 21. November, Nachmittags, besagt: Soeben war ich am Schauspiel der aufregenden Vorfälle. Die Situation ist fast unverändert. Jenner, der ein Materialwaaren-geschäft betreibt, in dem er auch Munition und Lebensmittel führt, besitzt sechs Gewehre und einen Revolver, mit denen er vier Straßen bestreift. Sämtliche Fenster des Gebäudes sind eingeschossen und die Wände tröpfeln von Wasser. Die Hausthür steht offen, und man sieht bisweilen den Jenner auf der Treppe mit der Büchse in der Hand. Heute morgen verließ, wie bereits kurz gemeldet, der älteste Sohn des Jenner das Haus, um im Auftrage des Vaters nach einer Frau zu gehen, die die Küche meilen kommen sollte. Er wurde sofort verhaftet. Jenner ließ die Frau unbeschädigt das Haus betreten und fragte sie, wo sein Sohn geblieben sei. Als sie ihm antwortete, man habe ihn verhaftet, da man bemerkt habe, daß beide Knaben mit Gewehren bewaffnet gewesen seien, übergab er ihr den anderen Sohn mit den Worten: dann sollen sie auch den zweiten heraus haben. Im Laufe des Vormittags schloß Jenner auf seinen besten Freund, einen Friseur, der sich dem Hause zu nähern versuchte, ohne ihn jedoch zu treffen. Gestern rief er zum Fenster heraus, er wüßte nur noch den Bürgermeister und den Konsumverwalter vor seine Thüre zu bekommen, die ihn aus seinem Amte als Rechnungsführer hätten und die er aus Verzweiflung haffe. Dann wollte er gern seinem eigenen Leben ein Ende machen. Jenner, der Jäger ist und als tüchtiger Schütze einen Namen hat, war wegen seiner Streitsucht sehr unbeliebt. Der Staatsanwalt hat angeordnet, daß nicht auf den Eingesperrten geschossen werde. Die Bevölkerung ist sehr erregt, viele Leute sind bewaffnet, jedem Gendarmen sind zwei bewaffnete Landleute beigegeben. Die Straßen sind sehr belebt, überall sieht man eifrig beobachtende Gruppen, die Bewohner der in der Umgegend der „Festung“ liegenden Häuser dürfen ihre Wohnungen nicht verlassen. Die Gendarmen werden fortwährend durch Ersatzmannschaften abgelöst. — Um 1½ Uhr hat sich der in seinem Hause eingeschlossene Jenner durch einen Revolverschuß getödtet, nachdem er laut ausgerufen hatte: „Ich habe meinem Kaiser in den Kriegsjahren 1866 und 1870 treu gedient. Verrätherte Familienverhältnisse haben mich zu diesem Schritt getrieben!“ Die Gendarmen haben das Haus besetzt.

Durch einen Unfall mit durchgehenden Pferden kam der Gendarm Peter Stein in Hochstätt in der Pfalz ums Leben. Er war im Jahre 1893 antistatistischer Reichstagskandidat.

Falschmünzer. Der Badermeister Jung und sein Gehilfe in Weimar wurden wegen Falschmünzerei verhaftet.

Das Kriegsgericht der 8. Division in Dessau verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Gefreiten Günther und den Musketier Voigt vom 93. Regiment wegen Aufruhrs zu 5 Jahren 1 Tag Zuchthaus, den Unteroffizier Heine wegen Körperverletzung mit der Waffe zu 3 Monaten Gefängnis. Heine hatte Günther und Voigt in der Trunkenheit auf dem Tanzboden provoziert. Diese hatten ihm das Seitengewehr weggenommen.

Unter Brandtrümmern begraben. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge wurde in Jode (Oldenburg) bei einem Brande durch eine niederstürzende Giebelmauer der Besitzer, dessen Frau, sein Vater und seine Schwägerin begraben. Der Vater ist todt, die anderen Personen sind lebensgefährlich verletzt.

Ein Feldwebel als Mörder seines Vorgesetzten. Ein Telegramm meldet uns aus Tsching: Feldwebel Schwab erschoss heute im Hause des Leutnants Gruß und tötete sich dann selbst.

Invalidenheim für Eisenbahner. Der V. L. M. meldet aus Danzig: Auf dem früheren Stützpunkt Jenkau wurde ein großes Invalidenheim für Eisenbahnbeamte mit Unterstützung des Fiskus durch die Pensionskasse der preussisch-berliner Eisenbahngemeinschaft eingerichtet und eröffnet.

Der Nachlaß der Königin von Belgien. Das „N. L.“ meldet aus Brüssel: Der schon einmal vertagte Prozeß um den Nachlaß der Königin wird vor dem Appellgericht am 12. Dezember wieder beginnen.

Fabrikbrand. Man meldet uns aus Paris, 21. November: In den Werkstätten der Firma Cohn u. Co. brach gestern ein großer Brand aus, der das Gebäude einscherte. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 Francs.

Das Gebäude des Saates Missouri auf der Weltausstellung in St. Louis ist abgebrannt. U. A. wurden eine Reihe werthvoller Gemälde vernichtet. Auch sonst ist der Schaden bedeutend.

Schreckensszenen in einer Menagerie. Ein Opfer seines Leichtsinns und seiner Unvorsichtigkeit wurde am 16. November in Soustons, im französischen Bezirk Dor, ein 18-jähriger Arbeiter namens Douffy. Er hatte eine Vorstellung der Menagerie Bezou-Lucas besucht und sich das Vergnügen gemacht, seinen rechten Arm durch die Gitterstangen des Leopardenkäfigs zu stecken. In einem Nu hatte der Leopard den Arm ergriffen und begann ihn in gräßlicher Weise zu zerfleischen. Der Thierbändiger Lucas und das ganze Menageriersonnall eilten mit langen Stangen herbei und schlugen auf die Bestie ein; aber es kostete viele Mühe, ehe es gelang, den Arm des unglücklichen Burschen aus der Gewalt des Leoparden zu befreien. Douffy wurde in bedenklichem Zustande ins Hospital gebracht.

Die Mönche und ihre Bernhardsbären. Der Jahresbericht des Schweizerischen Alpenklubs erwähnt unter den zahlreichen Schutzhütten, die während des vergangenen Sommers wiederum in den verschiedensten von Touristen aufgesuchten Gegenden errichtet wurden, in besonderen die neuen Stationen, die am großen St. Bernhard-Paß angelegt und mit dem Hospiz in telephonische Verbindung gebracht worden sind. Dabei gedenkt der Bericht der zahlreichen Rettungsthaten, die durch die das Hospiz führenden Mönche und ihre berühmten Bernhardsbären auch in diesem Jahre wieder vollbracht wurden. Diese weltentrückten und weltfremden Männer haben alle verwendbaren modernen Hilfsmittel ihrem wohlthätigen Zwecke dienstbar gemacht. Ueber alle in der Umgebung des Hospizes liegenden Berge und Wege erstreckt sich jetzt der von ihnen organisierte Rettungsdienst. Wenn von verirrt Wanderern, deren Kräfte durch langes Umherirren oder durch die Unbilden des Wetters, durch Kälte oder Schnee geschwunden sind, jemand eine von den Schutzhütten des Hospizes zu erreichen vermag, so ist er gerettet; denn durch Telephon oder elektrische Klingelleitung kann den Mönchen angezeigt werden, wo Hilfe benötigt wird. In Begleitung ihrer trefflich abgerichteten Hunde gehen sie dann an das Rettungswerk. Unzählige abgeführte oder verschollene Wanderer sind von diesen Hunden aufgefunden worden. Nicht weniger als 2000 Menschen fanden in diesem Jahre durch das St. Bernhard-Hospiz Rettung aus Lebensgefahr.

Ein Opfer des Dandythums. Der Bankrottteur Marquis von Angles hat in seiner tollen Verschwendungssucht einen Nachfolger gefunden; seine blendend schönen Toiletten haben auf einen jungen Schwieger in Paris, der über ein großes Einkommen verfügte, so faszinierend gewirkt, daß sein schwacher Geist ganz umnebelt wurde und er sich demnach mahlte, daß große Vorbild zu erreichen, daß man ihn unterkürzel stellen mußte. Das Opfer dieses Dandythums hat schon immer eine übertriebene Vorliebe für die Ausschmückung seiner werthen Persönlichkeit gezeigt. Schon sein Aeußeres erinnert an sein Vorbild. Er ist lang ausgehohlet dünn, und trägt die schmachtende Miene des Aestheten und den obligaten gelangweilten Ausdruck zur Schau. Dazu kleidet er sich so auffallend, daß alle auf der Straße stehen bleiben und ihn erstaunt ansehen. Zu den Besonderheiten seines Kostüms gehört stets eine Halsbinde von sagenhafter Größe, ein ausgeprochen glodenförmiger Seidenhut, eine Weste, deren strahlendes Muster das Gefieder des Phönix wiedergibt, und weiße Glacehandschuhe, über denen er ein halbes Duzend blühende Ringe auf den Fingern jeder Hand trägt. Seine Anzüge haben einen höchst eleganten Schnitt. Zudem gebraucht er Wohlgerüche in solchen Massen, daß sie wie eine betäubende Wolke jedem Vorübergehenden ins Gesicht schlagen. In seinen Absonderlichkeiten gehört auch seine Titelsucht. Seinen plebejischen Namen legte er ab und nannte sich eines Tages „Baron Richter de Bough.“ So unterzeichnete er sich, so wollte er stets angeredet werden. Das prächtige Wappen seines Briefpapiers hat denn auch in vielen Leuten den Glauben befestigt, er wäre Aristokrat von Geburt.

Belladini und die Spiritisten. Senftenberg ist in den letzten Tagen der Schauspiel einer Tragikomödie gewesen, wie sie sich kein Aristophanes besser erdenken konnte. Nachdem ein Plakat den Senftenbergern angekündigt hatte, Rudolph Belladini, der Segenmeister und Spiritistenentlarver ist da, brängte sich alles zu den Vorstellungen und der Zauberei löste seine Aufgabe, besonders die Erklärung sämtlicher Trics spiritistischer Schwindelmedien in recht „amüsante Weise.“ Das brachte den Senftenberger Spiritistenverein Licht und wahres Leben in Aufruf. Klugs erschienen Ankündigungen wie z. B.: Ein wahrer Spiritist strebt nur nach Wahrheit. Ein Segenmeister aber sucht die Wahrheit zu verdrehen, um davon zu leben, dem Sprichwort gemäß: „Die Mummien werden nicht alt.“ — Oder: Die am Donnerstag Abend im Hotel Paradies stattfindende Zaubervorstellung hatte mit dem wahren Spiritualismus oder Spiritismus nichts gemein. Die Produktionen der echten Medien vollziehen sich in ganz anderer Weise, auch bedürfen unsere Studien feinerer Apparate!!! Die Handschrift und Namenszüge eines dem ersten Medium unbekannten Geistes, das heißt, welche ihm im Erdenleben eigen war, und welche in den spiritistischen Sitzungen von anwesenden Sitzungsteilnehmern als die von ihnen hinübergegangenen Verwandten erkannt wird, vermögen

von den Herren Antispiritisten nicht nachgehakt zu werden!! Der Antispiritist quittierte prompt mit einer Antwort unter der Ueberschrift: „Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.“ Er dankte den Spiritisten und versprach künftig noch recht viel Schwindelmedien a la Nothe usw. aufzudecken. — Daraufhin erließ eine „Kommission Senftenberger Spiritisten“ die öffentliche Aufforderung an den Segenmeister, spiritistische Produktionen zu vollziehen. Kame er dem Ersuchen nicht nach, so würden weitere Maßnahmen getroffen werden. Wahrscheinlich soll dann der Ungehorsame mit Schinkenknöchen beworfen oder dematerialisiert werden.

Ein Toilettenopfer. Aus Petersburg berichtet man: Man muß das Nüchtern mit dem Unangenehmen zu verbinden wissen. Um das Elend des ostasiatischen Krieges zu lindern, rüstet die Petersburger Gesellschaft sich zu einem großen Wohlthätigkeitsbazar, — der zugleich die erste glänzende Veranstaltung der beginnenden Winterfaison zu werden verspricht. Er findet im Hause der Adelsgeellschaft statt, und dort werden von 1 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abends die elegantesten, hübschesten Frauen und Mädchen der russischen Aristokratie die Sonnenstrahlen an den Verkaufsstellen erweisen. Die Damen des Komittees, an ihrer Spitze die Großfürstin Marie Paulowna, die Gattin des Großfürsten Wladimir, entwickeln bereits eine rührige Thätigkeit, um ein möglichst ansehnliches Programm zu Wege zu bringen. Denn wenn der Nachmittag den armen Verwandten und Kranken im Felde gewidmet sein muß, so soll der Abend einen fröhlichen Abschluß, Konzert, Theater oder Ball bringen, zur Belohnung der ersparenden Arbeit, die man im wesentlichen wohl als eine Umsehung des Flirts und der Koletterie in bares, nützlich Geld wird bezeichnen dürfen. Aber zu einem ungeheuren, heldenmüthigen Opfer haben die zu Verkäuferinnen bestimmten Damen sich entschlossen: sie haben sich freiwillig gegenseitig das Wort gegeben, daß keine einzige von ihnen ihnen zu diesem Kriegs- und Tanzbazar eine neue Toilette anfertigen lassen werde. Sie werden vielmehr alle in schlichten weißen Kleidern erscheinen und jede von ihnen eine dem Werthe einer neuen Toilette entsprechende Summe dem Gesamtvertragnisse beisteuern.

Ein eigenhämlicher Mord hält im Haag die Gemüther in Aufregung. In einem der schönsten Theile des von Spaziergängern viel besuchten Scheveninger Parks wurde eine etwa 35-jährige, in Indien geborene Dame von einem jungen Burschen niedergestochen. Eine andere Spaziergängerin sah die beiden eine kurze Strecke zusammengehen, ehe die That erfolgte. Sie gab das Signalement des Mörders. Zwei Tage darauf beobachtete der Feldwächter Vermeulen im Haager Wäldchen einen jungen Menschen, der wie betrunken einhertaumelte. Das Signalement stimmte auf ihn und als der Polizist zur Festnahme schritt, brach der Bursche in Thränen aus. Er ist der kaum 17 Jahre alte Sohn des Direktors einer großen Brot- und Mehlsabrik, namens Brower, und er gestand, daß ihn die unbekannte Dame nach dem Weg gefragt habe. Er ging neben ihr her. Wüthlich bog er ihr den Kopf zurück und tötete sie mit einem Stich seines Federmeßers in die Halsschlagader. Er hätte übrigens, gab der Junge an, jeden anderen ermorde, der ihm zufällig in diesem Augenblicke über den Weg gelaufen wäre. Brower selbst wird als ein sonst sanftmüthiger, aber nervöser und energieloser Mensch geschildert, und seine Mutter klammert sich an die Hoffnung fest, daß nur die Sucht, die Thaten anderer auf sich zu nehmen, ihr Kind zu diesen fürchterlichen Angaben verleitet habe.

Aus der Umgegend.

b. Mainz, 22. November. Als heute Morgen gegen 7 Uhr das Fuhrwerk des Regieremeisters Wirschingen nach dem Schlachthof fuhr, wurde plötzlich in der Nähe der Holzsteinstraße das Pferd scheu, angeblich durch den daherkommenden elektrischen Straßenbahnwagen. Das Pferd raste davon und stürzte mit dem Wagen die hohe Böschung hinab. Der auf dem Bod sitzende Fuhrmann Karl Brenzel erlitt dabei den Tod, während ein neben ihm stehender Regieremeister und der hinten auf dem Wagen sitzende Viehtreiber Duthard unbedeutende Verletzungen erlitten.

h. Elbille, 21. November. Mit Rücksicht darauf, daß nur ein verhältnismäßig kleiner Theil unserer Einwohnerschaft an dem zu Ehren unseres neuen Bürgermeisters morgen Abend abzuhaltenden Festessen sich betheiligen kann, wird beabsichtigt, in der Turnhalle einen Kommerz zu veranstalten. Die Vorbereitungen hierzu sind im Gange, die Mitwirkung der meisten Vereine ist gesichert. Der Tag der Veranstaltung wird noch bestimmt werden.

ar. Schlangenbad, 21. November. Auf dem schönen Aussichtspunkte „Alteneiche“ bei Schlangenbad, der erst vor einigen Jahren von dem Rhein- und Taunusklub, Sektion Schlangenbad, neu hergestellt wurde, rissen mehrere höfliche Buben die aus Zink hergestellten Schutzplatten ab und versuchten dieselben zu verkaufen. Die Thäter sind bekannt. — Der Gottesdienst in der katholischen Kirche beginnt in der Winterzeit: am Sonntag um 7.30 Uhr Frühmesse, 9.45 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Abendacht; an Werktagen 7.45 Uhr M. Messe. Der Pfarrer Herr Dr. Herr versteht Trauungen, Kindtaufen und alle kirchlichen Amtsgeschäfte. — In der evangelischen Kirche beginnt der Gottesdienst am Sonntag Morgen um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr. Die kirchlichen Amtshandlungen für diese Confession liegen in den Händen des Herrn Pfarrers Höfer. — Der Unterricht in der Elementarschule fängt jetzt um 8.30 Uhr Vormittags und um 1 Uhr Nachmittags an. In dem katholischen Schwesternhause ist eine von einer Lehrerin geleitete Schule eingerichtet, welche den Kindern katholischer Eltern Gelegenheit zum Besuch einer Confectionschule gibt; auch den protestantischen Kindern war bisher im evangelischen Pfarrhause Unterricht von einer Lehrerin ihres Bekenntnisses erteilt worden.

nn. Holzhausen, 20. November. Die zwecks Steuererhebung für 1905 erfolgte Personenstandsaufnahme hat eine hier vorhandene Seelenzahl von 711 ergeben, während man im vorigen Jahre 713 Einwohner zählte. Es hat sonach seitdem eine Verminderung der Bevölkerungszahl um 2 Seelen stattgefunden.

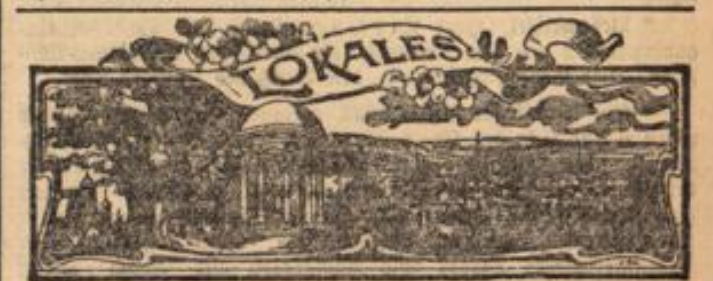
*** Bacharach, 21. November.** Die Stadtverordneten beschloßen die Errichtung einer städtischen höheren Schule in Angliederung an die hiesige Volksschule. Die Anstalt ist mit zwei Doppelklassen (Sexta und Tertia) geplant und wird Ostern 1905 eröffnet werden.

nn. Rastätten, 21. November. In der verfloßenen Woche wurde in den Gemarkungen Reitter, Holzhausen, Buch, Rastätten, Obermeilingen, Niedermeilingen und Gronau durch den Jagdpächter Herrn Nikens aus Elville die diesjährige Treibjagd abgehalten. Von etwa 30 sich betheiligenden Schützen wurden an fünf Jagdtagen zur Strecke gebracht insgesamt 122 Hasen, 68 Rehe, 8 Rebhühner und 2 Schnepfen. Die gemeinschaftlichen Jagdpreisen fanden allabendlich dahier im Hotel „zur alten Post“ statt.

*** Hirschheim, 21. November.** Heute wurde die älteste Frau unseres Ortes, H. M. Ruppert, 96 Jahre alt, beerdigt. Obwohl in den letzten Jahren erblindet, war das alte Mütterchen doch körperlich noch rüstig. Sie hat Kinder, Enkel, Urenkel und Ur-urenkel hinterlassen.

z. Oberingelheim, 22. November. Wie der Delegirtentag des Mittelrh. Sängerbundes in Frankfurt-Wiedenheim beschloßen hat, wird das Bundesfest am 25. Juni 1905 hier stattfinden.

*** Frankfurt, 21. November.** In einem Hause in der Schweigerstraße wurde heute Morgen ein Metzgerbursche erstikt aufgefunden. Er hatte in seinem Schlafzimmer den Gashahn nicht vollständig zugebunden und erstikte an den ausgeströmten Gasen. — Ein bedauerlicher Unfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich am Samstag in dem benachbarten Dorfe Stierstadt. In der dortigen Frankfurter Bronze- und Blattmetallfabrik von Julius Schopflocher stellte der Fabrikchemiker Roeder Versuche mit Schwefelsäure und Dampf an. Dabei hatte er die Schwefelsäure aus einem höher liegenden steinernen Bottich durch ein Rohr in einen tiefer liegenden Behälter überzuführen. Der unten stehende Behälter war mit einem Deckel verschlossen. Um den Verschluss noch intensiver zu machen, ersuchte er zwei Arbeiter, sich auf den Deckel zu setzen. Raum war gegen 1/5 Uhr mit dem Ueberfüllen der Schwefelsäure begonnen worden, als der Deckel, wahrscheinlich durch die Entwicklung von Gasen, in die Höhe geschleudert wurde. Auch die beiden auf dem Deckel stehenden Arbeiter wurden mit in die Luft geschleudert. Der 25-jährige Chemiker Roeder fand dabei seinen Tod. Der 23-jährige Valentin Renow erholte sich bald wieder. Der zweite Arbeiter dagegen, der 23-jährige Friedrich Schäfer, lag noch bis kurz vor Mitternacht bewußtlos in der Fabrik. Er wurde später in das Krankenhaus nach Oberursel verbracht, wo er noch schwer krank darniederliegt.



Wiesbaden den 22. November.

Internationale Portrait-Ausstellung.

1.

17. November bis 15. Dezember.

Was in diesen Tagen an bedeutenden Kunstwerken in dem Oberlichtsaal der ehemaligen Wiesbadener Kunstfälsche in der Luisenstraße vereinigt ist, sucht seinesgleichen. Wiesbaden hat allen Grund, auf diese Ausstellung, die auch in einer sogenannten Kunststadt Aufsehen erregen würde, stolz zu sein. Nicht Neues zu bieten — obwohl in Wiesbaden natürlich der größte Theil der Bilder unbekannt ist —, sondern einen Ueberblick über das moderne Schaffen auf dem Gebiete der Bildniskunst zu geben, war die leitende Tendenz des Unternehmens. Darum wurden zum Theil eine Anzahl Werke aus privatem und öffentlichem Galeriebesitz herangezogen. Gelang es dabei immerhin, bei der Beschränkung, die der Raum auferlegte, noch nicht, ein umfassendes Bild der Porträtkunst der letzten Jahrzehnte zu entfallen (es fehlt z. B. Renbach, da gute Werke momentan nicht zu erreichen waren und auf mindervertheiltes von vornherein verzichtet wurde), so bietet die Ausstellung doch des Interessanten und Gediegenen so viel, daß es auch für den Fachmann, dem die einzelnen Werke bekannt sind, ein Genuß ist, sie hier in ihrer Gesamtwirkung nebeneinander zu sehen.

Man entdeckt mit Ueberraschung, wie gut sich ein Manet mit einer Delasalle, ein Egtar mit einem Trübner und sogar der aristokratische Roszlo mit dem nahen Banker verträgt. Hier kann man sagen: Die Gegensätze lieben sich; allerdings nur, wenn sie mit so erstaunlichem Geschmack und Takt in Harmonie gebracht werden, wie es Herrn Kunstmaler Bölfers, der diesmal als „Gangemeister“ wahrhaft Geniales geleistet hat, gelungen ist.

Eine kleine Wanderung durch die Ausstellung mag einen ungefähren Ueberblick über das Gebotene geben. Zunächst treten wir zu der Gruppe der Franzosen, wo uns auf goldnem Schildchen der Name Manet entgegenstrahlt. Dem ehrerbietigen Herantretenden, dem Manet vielleicht bloß aus der Kunstgeschichte bekannt ist, wird eine kleine Enttäuschung zu Theil. Diese Händel Dieser Kopf! So eine Spachtelarbeit soll genial sein! Enttäuschungsgeheul ringsum. Aber bitte, sehen Sie einmal näher hin! Sehen Sie doch, was hier mit lächerlich einfachen Mitteln, einem düsteren Schwarz im Gegensatz zu einer banalen Helligkeit, erreicht ist! Der Mensch lebt vor uns! Und dann diese belichtete Hintergründigkeit, welche eine Lyrik auf einmal gegen die düstere Dramatik der Farbenstimmung vorn. . . . Die Enttäuschung legt sich. Ferner fühlt es dem anderen nach, daß man doch so etwas wie ein echtes Kunstwerk vor sich hat. Mehr Freunde findet natürlich der sanftere Dehénand, der neben dem Dur Manets wie ein Mollart wirkt. Weiteren Tendenzen huldigt Mme. Delasalle. Sie liebt es, geistvolle Köpfe aus saucigen Hintergründen herauszuglücken. Aber ihre Technik ist brillant. Dann in grellem Gegensatz dazu Delbaille mit seiner lichten, fast an Pastellmanier grenzenden Farbengebung. Das sind die Franzosen.

*** Ethische Kultur.** Die hiesige Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur hält ihre nächste Vereinsversammlung am 24. November, Abends 8 Uhr im Gartenfälschen des Promenadenhotels (Wilhelmstraße 24) ab. Es wird die amerikanische Schriftstellerin und Rednerin Frau Clara Newman über den idealen Faktor in der amerikanischen Frauenbewegung vortragen, ein Thema, für das sie bereits in Berlin gelegentlich des letzten internationalen Frauenkongresses lebhaftes Interesse gefunden hat. Gäste sind willkommen.

*** Lehrerinnenseminar für Frauen G. B. und Verein Frauenbildung, Frauenstudium.** Der 4. Vortrag des Herrn Prof. Dr. K. H. L. von Wittich, den 23. November nachmittags präzis 4 1/2 Uhr in der Aula der höheren Mädchenschule stattfinden. Er behandelt: Bismarck und Primitiv; Bismarck und die neue Aera. Nach den drei vorhergegangenen vortrefflichen Vorträgen verspricht auch dieser Vortrag sehr interessant zu werden. Karten zu 1 A sind zu haben in der Buchhandlung der Herren Moritz und Münzel und Nachmittags an der Kasse.

* **Geförbten** ist der hier als Pensionär lebende Oberst a. D. Leonhard Rauter, wohnhaft Zumburgplatz 4, im Alter von 63 Jahren. Er stand zuletzt im Dienst beim Infanterie-Regiment Nr. 129 in Bromberg. Das Regiment steht seit dem Jahre 1903 in Grumburg.

□ **Gegen die Nassauische Bank.** Mit Rücksicht auf den wiederholt gestellten Antrag betr. die Verhängung des Konkurses über das Vermögen der Nassauischen Bank wurde der heutige Verhandlungstermin auf die Klage der Firma Hellmers u. Co. in Köln wider die Nassauische Bank ausgesetzt resp. auf 14 Tage vertagt. — Wie wir hören, liegt eine ganze Zahl von wider die Bank bereits ergangenen Beschlüssen vor. Auch heute erging ein solches auf eine Beschlusse über 5000 A.

* **Der Anlauf des Kaiserengeländes** beschäftigt bekanntlich gegenwärtig unsere städtischen Körperschaften. Von anderer Seite war nun publiziert worden, der Fiskus wolle jetzt, entgegen früheren Beschlüssen, nur noch die Infanterie-Kaserne an die Stadt verkaufen. Dies ist nicht zutreffend. Vielmehr wird seitens des Kriegsministeriums die Summe von etwa 4½ Millionen Mark verlangt, oder 100 000 Mark mehr, als bisher. Begründet wird diese Mehrforderung damit, daß von privater Seite ein höheres Gebot als das von der Stadt abgegebene vorliege. Wir hatten bekanntlich gleich zu Anfang der Verhandlungen darauf hingewiesen, daß ein Frankfurter Konsortium das Gelände für den Preis von 5 Millionen kaufen wollte. Der Magistrat soll übrigens beschloffen haben, den Stadtverordneten den Anlauf des Terrains auf alle Fälle zu empfehlen. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wird man sich mit der Sache beschäftigen.

* **Besitzwechsel.** Herr Kirchner kaufte das Haus Rheingauerstraße 2 aus dem Konkurs Leitz durch den Gläubiger-Ausschuß. Das Haus ging heute in den Besitz des Käufers über.

* **Ein schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr Ecke der Adelsheidstraße und des Kaiser Friedrich-Rings. Die 14jährige Tochter des Herrn Rektor Beyer an der Gutenberg-Schule, Adelsheidstraße 21 wohnhaft, kam um jene Zeit mit dem Schulranzen auf dem Rücken an genannter Straßenecke zu Fuß, als auch im selben Augenblick der Fuhrunternehmer Berger vom Römerberg mit einem mit 2 Pferden bespannten und mit Sand beladenen Lastwagen die Kreuzung überfuhr. Das Kind gerieth unter den Wagen, ohne daß der Führer des Fuhrwerks dieses bemerkte und die Räder gingen über den Brustkorb des armen Kindes. Ein lauter Schrei und ein nochmaliges Emporsteigen des kleinen Körpers waren die letzten Lebenszeichen des Kindes und der Tod trat auf der Stelle ein. Der Fuhrmann fuhr, ohne eine Ahnung von dem schrecklichen Unglück gehabt zu haben, weiter gefahren sein und erst Passanten fanden die kleine Leiche im Straßenschutt liegen. Zunächst konnte gar nicht festgestellt werden, wem das Kind gehörte, erst nachdem man die Schulbücher durchgesehen hatte, konnte man die unglücklichen Eltern, die auf so schreckliche Weise ihr einziges Kind verloren haben, ermitteln. Man brachte die Leiche nach der elterlichen Wohnung und herzerregende Szenen spielten sich nun im elterlichen Hause ab. Die Polizei ermittelte den Fuhrmann, der aber an dem Unfall keine Schuld hat.

* **Verstorbener** ist seit 4 Wochen der 41jährige Obstbändler Wilhelm Müller, Westendstraße, welcher wegen seines Straßenhandels der Polizei häufig Anlaß zum Einschreiten gab, weil er in betrunkenem Zustand öfters heitere Szenen aufführte. Er hat sich aus der Wohnung seiner Mutter entfernt mit der Absicht, in Frankfurt a. M. eine Stelle als Aufseher zu suchen. Er ist jedoch seitdem verschwunden und Nachfragen bei den Behörden haben bisher keinen Anhaltspunkt über seinen Aufenthalt gegeben. Bei seinem Weggange verfügte M. nur über einige Mark Baarmittel.

□ **Vorsicht beim Eierkaufen.** Vor einigen Tagen brachten wir eine Notiz betreffs Eierschwindel. Jetzt wird uns ein weiterer Fall mitgeteilt. Darnach kam in der vorigen Woche eine 23jährige Person in ein Haus an der Röderstraße und bot Eier zum Verkauf an. Die schon längere Zeit kranke Frau des Hauses kaufte auf 15 Eier, das Stück zu 5 A. Als man später dieselben in Gebrauch nehmen wollte, war sie theils ganz faul und theils angefeuert, so daß keines zu gebrauchen war. Die Frau soll aus einem Eierlager die schlechten Eier holen und dieselben dann für gute verkaufen. Vorsicht ist also doppelt angebracht.

□ **Viebrücker Ev. Kirchengemeinde contra preuß. Staatsfiskus.** Gestern war vor der Zivilkammer des Landgerichts Termin zur Urtheilspublikation angesetzt. Das Urtheil lautete auf Abweisung der Klage. Es handelte sich bei dem Prozeß bekanntlich darum, ob der preuß. Staatsfiskus in seiner Eigenschaft als Rechtsnachfolger des Klosters Eberbach, dessen ursprüngliche Verpflichtung zur Unterhaltung der Viebrücker, damals katholischen Kirche übernommen habe resp. ob diese Verpflichtung zugleich mit dem Zehnten abgelöst worden sei. Der Gerichtshof scheint die letzte Frage bejahend zu haben.

* **Mit einigen Kopfwunden** meldete sich heute ein Handwerksbursche im Krankenhaus. Der junge Mann behauptete, vergangene Nacht zwischen Hahn und Wehen von zwei Streichen überfallen worden zu sein, welche ihm die Verletzungen beibrachten. Er wurde im Krankenhaus verbunden und wieder entlassen.

* **Zum Heirathen gehört Geld,** das hatte auch ein Dienstmädchen herausbekommen, das dieser Tage aus seiner Stellung austrat, um zu heirathen. Das Mädchen hatte selbst zwar ganz nette Erparnisse gemacht, entwendete aber bei dem Weggang auch noch das Sparkassenbuch eines anderen Dienstmädchens im Werthe von 650 A. Das Geld hat die Diebin alsbald abgehoben. Man konnte ihr aber den vollen Betrag wieder abnehmen. Bei der Vernehmung über die Gründe zu dem Diebstahl gab das Mädchen an, die Männer verlangten jetzt bei der Heirath so viel Geld und da habe sie geglaubt, ihre Erparnisse haben nicht ausgereicht.

* **Die Feuerwehre** wurde gestern Abend gegen 1/2 7 Uhr nach dem Hause Neugasse 13 gerufen. Durch Explosion einer Laterne war in dem Stalle des Eisenhändlers Hintgraff ein Feuer ausgebrochen, wodurch Stroh, Heu und Futtervorräthe, sowie die Stallrichtung vernichtet wurde. Die Feuerwehre ging zunächst mit der Wasserpumpe und dann mittelst Hydranten vor. Nach einstündiger Thätigkeit konnte die Wache wieder abrücken.

* **Für die in Südwafrika im Felde stehenden Soldaten** sind beim Verband der vaterländischen Frauenvereine im Reg.-Bez. Wiesbaden noch weitere Gaben und 95 A. eingegangen, welche zu Weihnachtspaketen für je einen Mann enthaltend: Hausknecht, Tabakspfeife, Tabak, Tabakbeutel, Feuerzeug, Taschmesser, Taschentuch, Chokolade, Fruchtgüder, Seife, Weihnachtstorten, Briefpapier, Conterts und Bleistift, verwendet wurden. Diese Spenden, welche erst nach Abgang der 100 Weihnachtspakete einkamen, wurden am 12. November an die Hauptammehalle Hamburg zur Weiterbeförderung nach Südwafrika abgeschickt.

* **Straschabend im Kurhaus.** Der morgen Mittwoch im Kurhause stattfindende dramatische Abend des Vortragsmeisters Professor Alexander Strasch aus Wien, dessen ungemein interessantes Programm wir bereits betont haben, wird in Ermangelung eines genügenden kleineren Saales im großen Saale abgehalten werden und zum ersten Male Gelegenheit bieten, auch die Musik des Orchesters in Bezug auf reicherliche Darbietungen kennen zu lernen. Die Besucher, deren es bei dem mäßigen Eintrittspreis von 1 A. (reservierte Sitze 1.50) jedenfalls recht zahlreiche sein dürften, wird das ausgiebige und modulationsfähige Organ des Meisters, dessen Vortrag bis in jeden Theil des Saales deutlich vernimmt. Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Sollte sich ein Bedürfnis hierzu ergeben, so beträgt der Eintrittspreis zu denselben gleichfalls 1 A. Der Vortrag beginnt um 8 Uhr und empfiehlt sich, um Störungen zu vermeiden, rechtzeitiges Erscheinen, zumal derselbe mit einer so wunderbaren dramatischen Dichtung, wie sie der dritte Akt der Maria Stuart bietet, beginnt.

* **Cyklusconcert im Kurhaus.** Die vorbereitenden Proben zu dem unter Leitung des berühmten Komponisten Dr. Richard Strauß am Freitag stattfindenden 4. Cyklusconcerte der Kurverwaltung haben unter der Führung des Herrn Kapellmeisters Löffner bereits begonnen und werden die Hauptproben unter persönlicher Leitung unseres genialsten Komponisten-Dirigenten Richard Strauß am Donnerstag und Freitag stattfinden. Das Kurorchester erhält eine ganz außerordentliche Verstärkung, welche dank des bereitwilligen Entgegenkommens der Intendantur des hiesigen königlichen Theaters ermöglicht worden ist. Mit ganz besonderer Spannung sieht man in den musikalischen Kreisen unserer Stadt der Aufführung der Symphonie-domestica unter persönlicher Leitung ihres Schöpfers entgegen.

* **In dem gestrigen Referat** über das Cyklusconcert mußte es natürlich statt „Kunstwerth“ Kunstwart-Bestrebungen heißen.

* **Local-Gewerbeverein.** Zu der aus Anlaß des 60. Stiftungsfestes am nächsten Samstag, Abends 8 Uhr im Gartenhof des „Friedrichshof“ stattfindenden geselligen Zusammenkunft (Dinneressen) liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Die Veranstaltung, zu der außer der Gesangsgruppe des „Männerturnvereins“ einige namhafte politische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben, verspricht eine gelungene zu werden. Für die Güte der zu erwartenden kulinarischen Genüsse bürgt der Ruf des „Friedrichshof“. Teilnehmerkarten sind im Vereinsbureau (Gewerbekasse) und bei Herrn Restaurateur Bösemeier zu haben.

* **Wissenschaftlicher Cyklus des Volksbildungsvereins.** Mittwoch Abend 8½ Uhr wird Herr Dr. Grünhut in der Aula der Mädchenschule auf dem Schloßplatz den ersten der drei angekündigten Vorträge aus der Geschichte der Erde halten. Bekanntlich hatte Herr Dr. Grünhut im vergangenen Winter ebenfalls in drei Vorträgen eine Darstellung des Entwicklungsganges der Erde und des Lebens auf der Erde gegeben. Die jetzt folgenden Vorträge sollen eine Ergänzung der vorigjährigen bilden. Diesmal hat Herr Dr. Grünhut einzelne Perioden der Erdgeschichte ausgewählt, die er gründlich und unter Berücksichtigung der neuesten Ergebnisse der Wissenschaft in je einem Vortragsabend besprechen wird. Der erste Vortragsabend wird der Urzeit gewidmet sein, es folgen dann die Kohlenzeit und zuletzt die Eiszeit. Es sei bemerkt, daß die Vorträge so gedacht sind, daß jeder für sich ein Ganzes bildet, also auch ohne die anderen durchaus verstanden werden kann. Wie im vergangenen Winter wird auch diesmal wieder bei jedem Vortrag eine kleine Ausstellung interessanter Stücke aus den Schätzen des städtischen naturhistorischen Museums stattfinden.

* **Residenztheater.** Heute Dienstag, wird zum 10. Male „Fide o'elod“ gegeben. Morgen Mittwoch wird Emil Rosenow's Komödie „Kater Lampe“ wiederholt. Auf das am Montag, den 28. und Dienstag, den 29. stattfindende Gastspiel der Wiener Original Operette unter Leitung des Direktors Heinrich Keller sei hiermit aufmerksam gemacht. Das Ensemble besteht aus ersten Künstlern der großen Wiener Operettenbühnen. Zur Aufführung gelangt die letzte große Operetten-Novität „Jung Seidelberg“ von Carl Millöcker (Nachsch.). Dieses zweimalige Gastspiel findet außer Abonnement statt, zu nachfolgenden Preisen: Balkon A 1.75; zweiter Sperrstich A.3; erster Sperrstich A.5, Rangloge A 6.50; Fremdenloge A 7.50. Duzend Bous und fünfziger Bous haben keine Gültigkeit. Der Vorverkauf beginnt Donnerstag, den 24. November, Vormittags 11 Uhr.

* **Kirchliche Volksconcerte.** Anstatt des üblichen Concertes veranstaltete der Kirchengesangsverein letzten Mittwoch, am Vortage eine geistliche Musikaufführung, die nicht allein sehr gut besetzt, sondern auch hohen künstlerischen Genusses bot, worüber an dieser Stelle schon eingehend berichtet worden ist. — Das Concert heute Mittwoch Abend kann ausnahmsweise erst um 8 Uhr beginnen. Der Männergesangsverein Concordia von hier, dessen Leistungen anerkanntermaßen auf einer hohen Stufe künstlerischer Vollendung stehen, will unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kapellmeisters Pfeiffer von Mainz, in demselben mitwirken und a capella Chöre verschiedener Meister zum Vortrag bringen. Außerdem wird Fräulein Marie Scholz von hier 2 Cellosoli spielen, während Herr B. Weber von hier die Orgelsoli übernehmen hat. Im Interesse aller Freunde dieser Concerte glauben wir zu handeln, wenn wir sie auf diese interessante Veranstaltung aufmerksam machen. Der Eintritt zu diesem in der Marktkirche stattfindenden Concert ist wie immer frei.

* **Walhalla-Gastrestaurant.** Morgen Mittwoch findet der erste Operabend des verstärkten Theater-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco Großkopf statt.

* **Kaiserpanorama.** Die malerischen Natur Schönheiten des Riesengebirges mit seinen lieblichen Thälern, wildromantischen Felsenfelsen, idyllischen Dörfern und Gehöften sind in dieser Woche ausgestellt. Ganz besonders interessant ist diese Serie durch die Aufnahme der schrecklichen Hochwasserkatastrophe, welche in der Nacht vom 29. zum 30. Juni 1897 das herrliche Aupatthal heimsuchte. Beim Anblick dieser Verheerungen kann man sich erst einen wahren Begriff machen, mit welcher Gewalt so ein Gebirgsstrom herniederstürzt, alles mit sich reißend und zerstörend und dem der Mensch völlig machtlos gegenübersteht. — In Apparat 2 ist ein neuer Cyklus von Rom ausgestellt. Derselbe ist außerordentlich schön und führt dem Beschauer eine große Anzahl der Hauptsehenswürdigkeiten der alten Tiberstadt in wunderbarer Plastik vor. Die wöchentlich wechselnden hochinteressanten optischen Reisen dieses Kunst-Instituts finden mit Recht immer mehr Anklang, sobald die wenigen Plätze oft für längere Stunden ausverkauft sind und an Sonntagen nicht im Entferntesten ausreichen. Nicht der geringe Eintrittspreis sondern die Vorzüglichkeit des Gebotenen bewirkt diesen Erfolg.

* **Wassermesser gestohlen.** Während der letzten Abende wurde in der Mainzer Landstraße von einer Anschlussleitung ein Wassermesser gestohlen.

m. **Der 70. Geburtstag** des Herrn Stadt- und Bezirksrabbiners Dr. Silberstein, hier, gestaltete sich zu einem Festtage für die hiesige israelitische Cultusgemeinde und für weitere Kreise. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Ständchen, welches das Männerquartett des Synagogen-Gesangsvereins am Vorabend seinem Ehrenmitgliede, dem Herrn Rabbiner, in seiner Wohnung brachte. Am Morgen erschienen in der Wohnung des Herrn Jubilars eine Abordnung von Schülern und Schülerinnen desselben unter Führung des Lehrers Herrn Capell und brachten unter Ueberreichung von Blumen und sinnigen Geschenken, theils in schwingenden Versen, theils in herzlichen Prosaworten ihre Glückwünsche dar. Von 10 Uhr an wurde die Wohnung des Rabbinerpaars, die sich nach und nach in eine Blumenhalle verwandelte, nicht mehr leer. Ein Gratulant bot dem anderen die Thüre. Zwischendurch ließen sich verschiedene Deputationen melden. So erschienen die Herren Simon Sch. Dr. Seligson und Moritz Simon als Vertreter der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde und überreichten nach einer feierlichen Ansprache einen werthvollen, aus dem Atelier des Hofjuweliers M. Heimerding herbeigekommenen silbernen Tafelaufsatz. Die Herren Benedict Strauß, Salo Baer und Hermann Girsh überbrachten die Glückwünsche des Synagogen-Gesangsvereins. Herr Rabbiner Dr. Blaut aus Frankfurt a. M. überbrachte eine Glückwunschkarte des liberalen Rabbinerverbandes, der allgemeine Rabbinerverband übermittelte seine Wünsche telegraphisch. Ueberhaupt liefen aus Nah und Fern mehrere hundert Depeschen und zahlreiche Glückwunschkarten ein. Auch der Deutsch-Israelitische Gemeindebund ließ eine Glückwunschkarte überreichen. Gegen 11 Uhr erschienen die Herren Lehrer Ruzbaum und Capell von hier, Alt aus Diez und Oppenheimer aus Cadman als Deputierte des „Vereins israelitischer Lehrer im ehemaligen Herzogthum Nassau“, dessen Ehrenvorsitz der Herr Jubilar inne hat, sowie sämtliche Lehrer und Rabbiner des Bezirks Wiesbaden, um die Glückwünsche des Vereins, insbesondere des Bezirks, zu übermitteln. Der Sprecher der Deputation, Herr Ruzbaum, überreichte unter trefflichen, zu Herzen gehenden Worten eine Glückwunschkarte des gen. Vereins, sowie namens des Bezirks eine künstlerisch ausgestattete, von Herrn Bartolomä, hier, angefertigte Photographietafel sämtlicher Lehrer des Bezirks auf einer Staffelei, und den Prachtband der Dore'schen Bibel. Die bis Mittag angekommenen Geschenke und Blumen waren fast nicht zu übersehen. Mit ergreifenden Worten dankte der körperlich und geistig frische Jubilar allen Gratulanten, besonders den Deputationen, deren Mitglieder er nebst den Lehrern seines Bezirks zu einem Festdinner im „Hotel Kronprinz“ einlud. Hier, bei trefflichem Mahl, gewürzt mit ernstem und heiteren Tischreden, sowie unter Vorlesung von annähernd 100 Telegrammen von Nah und Fern, lebte sich das Fest bis zum Abend fort. Zu verwundern war, daß der Herr Jubilar, trotz der anstrengenden Gratulationscour, bis zum Schluß des Festes frisch und angeregt blieb. Wünschen wir dem Herrn Rabbiner, dem man die „70“ noch in keiner Weise anmerkt, auch ferner bestes Wohlergehen, sodas der Abschluß noch manches Dezeniums festlich begangen werde.



A. 2. **Wehen i. T.** In Preußen werden die Einrichtungen mit dem Nichtbeil und nicht mit der Guillotine (Hollbeil) ausgeführt. Auch in derselben Weise wurden die Enthauptungen der beiden Männer im Jahre 1887 vollzogen. Der Scharfrichter hält das Beil bis zu dem Augenblick, wo die Gekerkten den Delinquenten auf den Nichtbeil niederstürzen, verborgen. — Die Zwangsarbeit mit dem Bildnis von Kaiser Friedrich haben keinen besonderen Werth und sind massenhaft im Umlauf.

A. 3. **100.** 1) Der Miether ist verpflichtet, die gemieteten Räume in dem vom Vermiether übernommenen Zustande, abgesehen von natürlicher Abnutzung, zurückzugeben. Der Holzustand ist ihr Eigentum. 2) Wenn Sie nachweisen können, daß die Fensterheben lediglich durch die mangelhafte Beschaffung der Fensterrahmen zerbrochen sind, so sind Sie nicht zur Erneuerung der Fensterheben verpflichtet. 3) Für die natürliche Abnutzung der Wohnung kann der Vermiether keinen Ersatz beanspruchen. Die Vöcher haben Sie natürlich wieder zuzumachen, ebenso durch Bretteranschlagen etc. verursachte Schäden zu verbessern.

A. 4. **100.** Eine Verlobung, bei der ein Eintrag verlangt wird, bedarf der polizeilichen Genehmigung.

A. 5. **100.** Zum Besuche einer Theaterschule oder eines Conservatoriums giebt es keine Stipendienstiftung. Versuchen Sie es mit einem Inserat.

A. 6. **100.** 1) Nicht das Armeedenzeichen, sondern das Allgemeine Ehrenzeichen wird von der Generalkommission in Berlin zurückgekauft. 2) Sie müssen einen Rechtsanwalt am Sitz des betr. bayerischen Gerichts zur Vertretung bestellen.

A. 7. **100.** Wenden Sie sich an das Rgl. Bezirkskommando, Rheinststraße 47, wo Sie von 9–12 Uhr Vormittags Auskunft erhalten können. Unseres Erachtens müssen Sie die letzte Musterung abwarten.

A. 8. **1000.** 1) Ein Thaler mit dem Bildnisse Herzogs Adolf von Nassau aus dem Jahre 1860 hat einen Sammlerwerth von ca. 10 A. 2) Die meisten deutschen Geldstücke, welche nicht mehr im Cours sind, haben einen Mindwerth und lediglich noch den effektiven Metallwerth.

A. 9. **1000.** 1) Ihr Lehrling hat noch einjähriger Lehrzeit die Lehre ohne Grund verlassen. Sie haben mit dem Vater einen schriftlichen Vertrag auf drei Jahre geschlossen, dieser Vertrag ist vom Lehrling nicht mit unterschrieben. Deshalb können Sie wegen der vorzeitigen Aufhebung des Lehrvertrags keinerlei Ansprüche auf Lehrgeld oder die festgesetzte Vertragsstrafe geltend machen.

Hohenlohe'sche Erbswurst

Befert in wenig Zeit, für wenig Geld
nur mit Wasser gekocht
eine vorzügliche Erbsenwurst nach echter Hausmacherart.
Mit Speck, Schinken, Schmalzschinken u. ohne Einlage.



Letzte Telegramme

Unfall.

Mainz, 22. November. Vor der elektrischen Straßenbahn schaute heute Morgen 7.30 Uhr das Pferd des Metzgermeisters Würfing und stürzte dabei eine daselbst befindliche hohe Straßenbüschung hinunter. Der 19jährige Fuhrknecht Brendel brach dabei das Genick.

Verlobung des Großherzogs.

Darmstadt, 22. November. Der Präsident der zweiten Kammer gedachte bei Eröffnung der heutigen Sitzung des freudigen Ereignisses der Verlobung des Großherzogs mit warmen Worten. Die Kammer nehme, wie das ganze bethische Volk freudigen Antheil an diesem für das Land bedeutungsvollen Ereignisse und wünsche dem hohen Paare Glück und Segen für den bevorstehenden Bund. Der Präsident erbat und erhielt die Ermächtigung, im Namen der zweiten Kammer ein Glückwunschtelegramm an den Großherzog und dessen Braut zu senden.

Automobilunfall.

Koblenz, 22. November. Mehrere Herren von hier unternahmen Samstag mit einem Automobil einen Ausflug nach Niederlahnstein. Bei der Rückkehr von dort stieß der Wagen wider einen Baum und schlug um. Der Führer des Wagens erlitt laut „Kobl. Ztg.“ so erhebliche Verletzungen, daß er dem hiesigen Krankenhaus überwiesen werden mußte. Das Automobil ist schwer beschädigt.

Gartenbau-Ausstellung.

Mannheim, 22. November. Hier ist für 1906 eine große allgemeine deutsche Gartenbau-Ausstellung geplant.

Aus dem Fenster gesprungen.

Barmen, 22. November. Die Ehefrau Gustav Kampf, ist in vergangener Nacht nachdem sie von ihrem Manne mißhandelt worden ist, aus der Mansardwohnung herabgesprungen. Sie erlitt innere Verletzungen und brach beide Beine. Heute Morgen ist sie im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Der Ehemann ist der „Barm. Ztg.“ zufolge verhaftet worden.

Vorführung einer Erfindung beim Kaiser.

Kiel, 22. November. Gestern Nachmittag ließ sich der Kaiser den mit einer neuen Kohlen-Gas-Maschine betriebenen Gaschlepper Nr. 1 in der kaiserlichen Werft vom Erfinder Emil Capitaine aus Frankfurt a. M. vorführen und zwar im Anschluß an den von Vetter in der Schiffbautechnischen Gesellschaft über die neue Betriebskraft gehaltenen Vortrag. Der Kaiser äußerte sich sehr befriedigt über das Funktionieren der neuen Schiff-Gas-Maschine und sagte, er hoffe, daß nun auch bald einige Kullen hinter der 1 des Gaschleppers folgen würden. In Betreff der Bedenken, die bei der Diskussion in der Schiffbautechnischen Gesellschaft gegenüber den Hoffnungen des Erfinders seitens einiger Anhänger der Dampfmaschine laut wurden, sagte der Kaiser: Lassen Sie sich nicht beirren, daß ist stets so bei einer neuen Sache. Der Schlepper zeigte im Besonderen eine überlegene Manövrierfähigkeit und konnte bei voller Fahrt auf Bootslänge zum Stillstand gebracht werden.

Demission.

Bukarest, 22. November. Wie die oppositionellen Blätter melden, hat der Minister des Innern, Lascar, seine Demission eingereicht. Er ist ein Opfer der Intrigen im Schoße der liberalen Partei.

Kritische Situation in Ungarn.

Budapest, 22. November. Die Situation bleibt andauernd kritisch. Die regierungsfreundlichen Stimmen in der Provinz sind im Zunehmen begriffen. Wie ein der Opposition nahestehender Politiker behauptet, soll der Kaiser bei der gestrigen Audienz dem Grafen Tisza den Vorwurf gemacht haben, mit seiner Aktion gegen das Parlament zu weit gegangen zu sein. Infolgedessen sei in einer Abendsitzung des Ministerrathes die Demission des Kabinetts besprochen worden.

Mac Kinley-Denkmal.

Newyork, 22. November. Zur Errichtung eines Denkmals für den ermordeten Präsidenten Mac Kinley sind in Amerika 600 000 Dollar gesammelt worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Maschinendefekt des „Autau.“

London, 22. November. Der „Standard“ meldet aus Madrid von gestern: Der in Vigo eingelaufene russische Kreuzer Autau weigerte sich nach Ablauf von 24 Stunden den Hafen zu verlassen, da eine dringende Reparatur an der Maschine erforderlich sei. Die Behörden gerieten hierüber in Verlegenheit, da die früher in Vigo eingelaufenen Schiffe denselben Vorwand gebraucht haben, was zu einem japanischen Einspruch Veranlassung bot. — Nach einer späteren Meldung aus Vigo soll der russische Kreuzer heute weiter fahren. Offiziere und Mannschaften wurden in Vigo von der Bevölkerung sehr freundlich aufgenommen.

Der Untergang von 3 russischen Torpedoboots-Zerstörern.

London, 22. November. „Daily Express“ will aus durchaus zuverlässiger Quelle aus Nagasaki von gestern erfahren haben, daß zwei Tage vor der Abfahrt des Rastoropny drei andere Torpedoboots-Zerstörer Port Arthur verließen. Zwei derselben hatten schwer verwundete Offiziere an Bord. Die Schiffe trugen Duplikate von Stöfzels Meldungen. Sie fuhren bei heftigem Sturm aus. Der Kreuzer „Rafuga“ holte den ersten Zerstörer ein. Nach einstündigem Kampfe sank der Zerstörer. Vier Mann wurden aufgefischt. Der zweite Zerstörer wurde von der „Rafuga“ 25 Meilen von Port Arthur in den Grund geholt, nachdem er sich geweigert hatte, zu halten. Die „Rafuga“ wurde von einem Torpedo getroffen, konnte aber im Dienst bleiben. Der dritte Zerstörer wurde von zwei Torpedo-Kanonbooten verfolgt und durch zwei Torpedos gleichzeitig getroffen. Er erlitt einen Maschinenschaden, gab den Kampf auf und sank sofort mit der ganzen Mannschaft. Die japanischen Offiziere sind einstimmig im Lobe der Tapferkeit der russischen Seeleute.

Russische Schiffsanläufe.

London, 22. November. „Morning Post“ meldet aus Washington vom 21. November: In diplomatischen Kreisen verlautet, Rußland wolle 100 Millionen Rubel zum Ankauf von 6 hilenischen Schiffen verwenden. Sollte Chile nicht einwilligen, so solle versucht werden, argentinische Schiffe zu erwerben.

London, 23. November. Dem „Standard“ zufolge bestätigt sich die gestern von amerikanischen Blättern gebrachte Nachricht über Ablieferung eines auf der Jarrow-Werft gebauten Zerstörers an die russische Flotte in Liban. Die englische Admiralität hatte über den Zweck des Verkaufes, der angeblich für einen Pariser Herrn erfolgte, Verdacht geschöpft und das Auswärtige Amt benachrichtigt. Dessen Befehl, das Boot festzuhalten, wurde dem Schiff durch ein Zollboot nachgesandt. Dies erreichte das Schiff aber nicht mehr in der Rheine. Nach dem „Daily Mail“ weigert sich sowohl die Admiralität wie das Auswärtige Amt, sowie auch die Jarrow-Werft, sich über die Sache zu äußern.

Die Verhinderung des Putilow-Güters.

Moskau, 22. November. (Reuter.) Die russische Verhinderung des Putilow-Güters wird unter beständigem Artillerie- und Infanteriefeuer gehalten. Sie fühlt sich dabei aber in ihren Erdhöhlen durchaus wohl. Das Wetter ist kälter als je seit Beginn des Krieges. 25 Grad sind festgestellt worden. Auch Staubstürme fanden statt.

Zur Duller Affaire.

Petersburg, 22. November. (Reuter.) In gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, der Kaiser von Oesterreich werde auf Wunsch Englands und Rußlands das fünfte Mitglied der Internationalen Untersuchungskommission ernennen.

Von Chundschunbanden beraubt.

Tschifu, 21. November. Miß Corollo, die als Rothe Kreuzschwester in Rußland tätig war, ist von Chundschun- und Infanteriegefeuern gehalten. Sie fühlt sich dabei aber in ihren Erdhöhlen durchaus wohl. Das Wetter ist kälter als je seit Beginn des Krieges. 25 Grad sind festgestellt worden. Auch Staubstürme fanden statt.

Der „Rastoropny.“

Tschifu, 22. November. Der amerikanische Admiral hat dem chinesischen Admiral mitgeteilt, daß er das Feuer eröffnen werde, falls die Japaner versuchen wollten, sich in den Besitz des gekunkenen russischen Torpedobootes Rastoropny zu setzen. Der chinesische Admiral antwortete, er werde Gewalt anwenden, wenn die chinesische Neutralität verletzt werde.

Port Arthur.

Shanghai, 22. November. Russen, welche vor Port Arthur in japanische Gefangenschaft gerieten, sagen aus, daß 5 russische Kriegsschiffe durch das japanische Feuer kampfunfähig gemacht worden seien.

Am Schah.

Paris, 22. November. Der „Matin“ meldet aus Petersburg: Im Generalstab werde erklärt, daß eine große Schlacht am Schah noch nicht begonnen habe. Die bisherigen Zusammenstöße waren nur Vorpostengefächte, welche auf die Absicht großer Operationen schließen lassen.

Alexjew.

Petersburg, 22. November. Ein kaiserlicher Erlaß beauftragt den Statthalter Alexjew in den Reichsrath und ernannt ihn zum Mitglied des Ministerkomitees.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 23. November:

Windig, zeitweise Nordwindig, vorwiegend trübe, Nachttemperatur wenig verändert, tagsüber etwas wärmer, mehrfach Niederschläge.

Genaues durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Motationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bonmert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Penultion: Chefredakteur Wozig Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Hüstel, beide zu Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortungen.

Straßenbahn-Angelegenheit.

Die Verwaltung der hiesigen Straßenbahn läßt allabendlich auf der „grünen Linie“ sogenannte Theaterwagen laufen, welche allgemein Beifall finden, ebenso stehen nach Beendigung des Theaters am Kaiser Friedrichsplatz eine Anzahl Wagen der verschiedenen Linien zur Verfügung für das Publikum bereit. Wäre es nicht möglich, nach Beendigung des Abendkonzertes im Kurhaus einen Wagen der „gelben Linie“ mit Anschlag an die blaue Linie am Michaelsberg und einen Wagen der „grünen Linie“ bis Emserstraße am Hotel Wilhelma zur Verfügung für das Publikum bereit zu stellen.

Da die Abendkonzerte ziemlich pünktlich beendet werden, so wäre das lange Warten wie solches den Theaterwagen beschiden ist, vollständig ausgeschlossen, ebenso würde die „rothe Linie“, welche um diese Zeit häufig besetzt, entlastet und einem Bedürfnis abgeholfen werden.

Kurhauskonzertbesucher.

Kirchenwahlen in Sonnenberg.

Nächsten Sonntag finden hier die kirchlichen Ergänzungswahlen statt. Ueber wichtige Fragen werden diese Körperschaften demnach zu beschließen haben, wir nennen nur die bevorstehende Pensionierung unseres alten Pfarrers, Wiederbesetzung der Stelle durch Gemeindevwahl, Erhöhung der Kirchensteuer von 16% auf ca. 30 Prozent und die Erbauung einer neuen Kirche u. a. Gewiß sehr wichtige Dinge um alle Wahlberechtigten an die Urne zu rufen.

Mehrere Wähler.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Verbandes **Brecher**, Luste via Breslau, betreffend **Naturbutter**, bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probennummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

- Abelheidstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
 Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.
 Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
 Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
 Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
 Albrechtstraße — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
 Bertramstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. P. Baufsch, Colonialwaarenhandlung.
 Bleichstraße Ede Hellenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
 Bleichstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
 Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
 Bleichstraße 19—21 — M. Schwarz.
 Erbsenstraße 2, Ede Wallerstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
 Frankstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
 Feldstraße 10, Philipp Niehl, Colonialwaarengeschäft.
 Gassenstraße 10 — Dojader, Colonialwaarenhandlung.
 Goldgasse — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
 Goethestraße Ede Oranienstraße Viefer, Colonialwaarenhandlung.
 Hofgarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Meinger Landstraße 2, waarenhandlung.
 Hellenstraße 1 — Ede Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
 Hellenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
 Hellmundstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
 Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bdg.
 Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.
 Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
 Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.
 Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
 Klarenthalerstraße 3, Karl Babach, Colonialwaarenhandlung.
 Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
 Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
 Lützenstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
 Meinger Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
 Meinger Landstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
 Wegergasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
 Moritzstraße Ede Abelheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
 Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
 Nerostraße Ede Quersstraße Michel, Papierhandlung.
 Nerostraße — Ede Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
 Rettelbstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
 Nicolassstraße — Ede Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
 Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
 Oranienstraße — Ede Göttestraße, Viefer, Colonialwaarenhandlung.
 Quersstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
 Klarenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
 Rheinstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Wörth Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
 Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
 Röderstraße 7 — bei H. Boralis, Colonialwaarenhandl.
 Röderstraße — Ede Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
 Röderstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.
 Saalgasse — Ede Wegergasse bei Willy Gräfe, Drog.
 Schachtstraße 10, Josef Köhler, Colonialwaarenhandlung.
 Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
 Schachtstraße 30 — bei Gbr. Penpelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
 Schwalbacherstraße — Ede Lützenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
 Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Heins, Colonialwaarenbgl.
 Steingasse 29 — bei Wilh. Kaup, Colonialwaarenhandlung.
 Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
 Walramstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
 Walramstraße 25 — Schumacher, Colonialwaarenhandl.
 Wegergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
 Weststraße 36 — Adam Doncker.
 Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
 Wörthstraße Ede Rheinstraße, Herm. Wörth Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
 Wörthstraße 6 — Obienmacher, Colonialwaarenhandlung.
 Zimmermannstraße — Ede Bertramstraße bei J. P. Baufsch, Colonialwaarenhandlung.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. November 1904.

Geboren: Am 15. November dem Geschäftsführer Maximilian Kadau e. S., Gerbert Wilhelm Max. — Am 16. November dem Bauarbeiter Konrad Kiewels e. L., Wilhelm. — Am 16. November dem Tagelöhner Reinhardt Schmüger e. S., Ludwig. — Am 18. November dem Maurer Friedrich Enders e. S., Wilhelm Heinrich. — Am 16. November dem Gasarbeiter Georg Busch e. L., Martha Dora. — Am 15. November dem Schreinergehilfen Wilhelm Müller e. L., Katharina Eva Maria. — Am 17. November dem Krankenpfleger Anton Gerber e. S., Aloisius Gregor Johannes.

Aufgeboren: Kommiss Friedrich Gohmann hier mit Henriette Zimmer hier. — Vermittelter Lehrer Paul Benjamin Adelt zu Düsseldorf mit Lisette Pauline Kathilde Luise Langerhans hier. — Fabrikarbeiter Josef Schieferstein zu Saulheim mit Dorothee Hegdens hier.

Verheiratet: Ingenieur Wilhelm Schend zu Stuttgart mit Hedwig Reng hier. — Tagelöhner Jakob Geis hier mit Wilhelmine Braungardt hier.

Gestorben: 21. November: Anna geb. Petrus, Ehefrau des Polizeimeisters Theodor Schaum, 34 J. Gotsdiener Heinrich Weidt aus Bens, 49 J. Margarete geb. Hein, Ehefrau des Herrnschneiders August Debert, 65 J. Frangard, L. des Rektors Johann Beyer, 7 J. — 22. November: Oberst a. D. Leonhard Rauter, 63 J.

Regl. Standesamt.

Walhalla-Theater,

Gastspiel des

Oberbayerischen Bauern-Theaters.

Direktion: M. Dengg aus Schliersee.

Mittwoch, den 23. November 1904.

Sum 1. Male:

Drei Tage in Schliersee.

Pändliche Pöffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Georg Banckl.

Nathias Braier, Gastwirth
Jenzl, sein Weib
Anna, ihre Schwester
Nisch Gaeß, Schenkellner bei Braier
Portiuncula, sein Weib
Steff, Knecht bei Braier
Stasi,) Mägde bei Braier
Nirzl,)
Kader Nigler, Bader
Bincenz Spag, sein Vetter
Bert, Lehrjunge bei Nigler
Florian Brenner, Förster
Hlori, sein Sohn, Jagdgehilfe
Josef Specht, Schneidermeister
Wastl,)
Girgl,) Musikanten
Leng,)
Quirin
Raspar
Hans
Pauli
Nagl
Simert
Loni
Regerl

Georg Renner
Therese Renner.
Anna Dengg
Michael Dengg.
Genzi Bauer
Georg Collinger.
Lisl Schweighofer
Nirzl Rindl
Georg Rumbert.
Beri Niedermeier
Nagl Reiter
Hans Raier
Fritz Greiner
Georg Vogelsang
Wolfg. Schweiger
Herde Kramer.
Stefan Redel
Hans Kröll
Hans Karjshun
Georg Späth
Pauli Riem
Florian Huber
Nagl Reiter
Babette Kramer
Anna Schaller

Ort der Handlung: Schliersee. — **Zeit:** Gegenwart.

In den Zwischenakten Bühnen-Vorträge des Virtuosen-Terzettts.

Schuhplattler-Tänze.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Mittwoch:

Opern-Abend

des verstärkten Theater-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Marco Grosskopf.



Donnerstag:

Grosses

Schlachtfest.

verbunden mit humoristischem Konzert des Theater-Orchesters.

Die Direktion.

1 Schlaf-Einrichtung,

1 Kamelashensopha, 1 Verticow, 1 Sophasisch, 6 Stühle, 1 Spiegel werden sehr billig verkauft.

Ranenthalerstraße 4, 2. St. rechts.

Heute und morgen

werden billig verkauft: 4 vollständige Betten, 2 Spiegelkränze, Kugeln, Schüssel, Herrschreibbureau mit Schreibstift, Verticow, Nachtschrankchen, Tischgarnitur, zwei- und einh. Kleiderkränze, Kamelashensopha, Waschkommode mit Marmorplatten, Trümaup- und Sophaspiegel, Auszugstisch, Tafeldecken, Stühle, Badewanne, Küchenschrank, Delgenhölzer, 1 Grammophon mit 30 Platten, 1 Musikwerk, Kandelbetten werden sehr billig verkauft Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Niehlstr. 18, 1. St. links.

Möbel u. Betten

gut und billig, auch Zubehörsgegenstände, zu haben.

907

A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Tagelöhner gesucht

Nagl, Schlachthausstr. 12. 659

Solktor

leere Öl- u. Petrolfässer

zu verkaufen. 655

Seifenfabrik Poths,

Ranagasse 19.

Eine wenig gebrauchte gr. Holzschuwand (4-teilig) und Bücher sehr billig zu verk. Karlstraße 8, 1. St. 1 653

Bent. Geschäft

mit hoher Anzahlung gesucht.

Off. u. M. E. W. 42

postl. Berlinerhof. 656

Großer nußb.

Kleiderschrank,

wenig geb., zu verk. Friedrich-

straße 48, Schreinerwerkst. 676

Schlammstr. 54, 2. St.,

Zimmer mit 1 od. 2 Betten

zu verm. 652

Gehestraße 16, Part.-Wohnung,

drei Zimmer, Küche, Keller,

an ruhige Familie zu verm. Näh.

Rehrstr. 14, 1. St. 660

Guterh. Militärmantel

billig zu verk. 661

Gehestraße 14, 1. St.

Wöl. Zimmer zu vermieten

Zahnstr. 5, Part. 654

Volst. Betten, Schränke, Tische, Stühle, Sopha, Sessel, Spiegel, Wasch u. and. Kommoden u. f. w. bill. zu verk. 668

Niehlstr. 12, 2. St.

Möbel u. Betten

empfehle ich sehr billig, hoch. Kugeln, Schüssel, Schlafzimmer-richtungen, Verticow, Spiegel, n. Kleiderkränze, Sopha u. Auszugstische, Trümaupspiegel, Näh- und Bauernstühle, Stagenen, Stühle, Küchenschrank, sowie alle Arten Möbel zu sehr billigen Preisen. 665

Aug. Reinemer,

Möbellager,

Wismarstraße 4.

Ein harter Anlag

Mehlwürmer

zu kaufen gesucht 667

Heinrichsberg 3.

Ein fast neuer Kinderliegendwagen

nebst Waschklosette u. Waschk-

kommode bill. zu verk. 669

Kellerstr. 22, 2. u. r.

Brillant-

Ohrring

Sonntag verloren.

Abzugeben geg. gute Belohnung

Kleiderstr. 76a u. Rosen. 670

Ein gut erh. Kinderwagen zu

verkaufen 675

Kleiderstr. 53, 3. l.

Schulberg 6, 2.

erläßt reinlicher Arbeiter Kost u.

Poliz. 671

Glas-Christbaumschmuck



in bester solidester Ausführung, daher viele Jahre benutzbar, versendet aus erster Hand stannend billig 1129,254

Hermann Böhm I.,

Glasfabrik, Grunthal-Lauscha, Thüringen.

Sort. I: 330 St. echt verfertigt, vielfach ge-

malte Eier, Kessel u. Ängeln bis 80 mm

Durchmesser, Glas u. Diamantkugeln, Gloden,

Kessel mit Engel, prächt. reizende, mit

Silberdraht u. Ebenen ausspannen. Neuheiten,

Ampel, Ballons etc., Strangengel, Glas-

jasp, Kessel, Krippe mit Jesuskind, La-

metta, Lichthalter, ein Waschengel. Sort. II:

180 St. größter Sachen. Sort. III: 6 Dq.

ausgelacht große feine Weihnachtskugeln. Jedem

dieser Sortimente lege gratis bei eine prächtige

reizend sinnige Baumspitze mit darauf

schwebendem bewegl. Engel u. eine Paradies-

schlange. Jedes Sortiment ist sorgsam in Polystyrol verpackt und kostet

franko 5 Mk. (bei Nachnahme 5,30 Mk.) Sort. IV: 170 St. zu

3 Mk. (3,30 Mk. bei Nachnahme). Beigabe Waschengel u. Baumspitze.

Große Sortimente zu 10 Mk. reichhalt., empfehlenswert für Händler!

Bekanntmachung

Mittwoch, den 23. November er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause, Bleichstraße 5, hier

1 Pianino, 1 Billard, 2 vollst. Betten, 2 Schreibstische, 1 Divan, 4 Kleiderkränze, 2 Spiegelkränze, 1 Chaise-longue, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Sekretär, 1 Gas-lüster, Tische, Bilder u. A. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Vorstraße 14. 673

Grosse Freude!



Glas-Christbaumschmuck

besten untere Sortimente; hauptsächlich unübertroffen Reichtum der verfertigten mit verschiedenartigen Silber- und Metallarbeiten ausspannen. Paradieskugeln in denbar feinen, mannigfaltigen Ausführungen als: Kugeln mit Schmelze, Eier mit Silbergoldranden, Gloden mit Blumen und H. Malerei, Weihnachtsmänner, Krippe mit Jesuskind, leuchtende Gloden, Panoramakugeln, Fruchtständer, Zinnenkapfen, Glodenkränze, prächtig garnierte Fruchtständer, Kugeln mit diversen Früchten, Blumenkränzen, Porzellanmännchen, Gloden, elegante Baumspitze mit Kometenschweif, Weihnachtsengel, Weintrauben, Kessel, Girnen und sonstige Früchte etc. Nur große und kleine Kugeln und den Baum reichlich füllende Verzierungen. Diese Sortimente aus solidem Material hergestellt und jahrelang wieder brauchbar, offerieren wir zu folgenden Spottpreisen:

Goldsortiment mit 60 Bild nur großen Sorten Mark 3,-

franco, inclusive sorgfältiger Verpackung in Holzstie.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (S. M.)

Werkstätte Anerkennung Würd. Maj. der Kaiserin und Königin, wie

ihrer Rgl. Hoh. der Frau Kronprinzessin von Schweden u. Norwegen.

Königsberger, künftige Lieferung an den Kaiserl. Hof.

Großes Versandhaus der Branche mit eigener Werkstattherrichtung.

Von den meisten best. eingekauften. Dankstücken aus des folgenden

Angleich durch eine hohe Schätzung, hatte ich bereits anverkauft ein

Sortiment Glas-Christbaumschmuck besagen, in welchem nicht nur kleine

ein- und geätzte Perlen und einige Cartons Glasstücken gewesen. Ich war

damit nicht zufrieden. Die Sortimente dagegen zum gleichen Preis hat

Kaufleute erregt und betriebe seiner Wacht. Verschleißigkeit und Verschleiß-

heit meinen wahren Willen gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre treue

Lieferung und werde Sie überdies weiterempfehlen.

ges. Friedr. August Knorr, Marktschmied.

Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel

von Kloster-Clarenthal und Adamthal geerntet, sind im

Laden Wackramstraße 19, Ecke Wellringstraße,

in bekannter prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als:

Gold, Pfeffer, Wachs, Holländer- und grane Reinetten,

Mad., Bohn- und Paradies-Aepfel ausgekostet und empfehle ich

dieselben zu billigem Preise. 399

Schulstraße 3. W. Hohmann. Telefon 564.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfehle ich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. f. w.

Eine prachtv. mit all. Conf. ausgest. Herrschafts-Villa, Park-straße, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. f. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. f. w., großem Bier- und Ob-garten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenberger-straße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionatszweck geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügel-zimmer, Küche, Manf., großen Kellern, elektr. Licht u. f. w. weggutachtet für 105 000 Mk., sowie eine Pensionats-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. f. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Viebrückerstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speise-sammer, Bad, Balkon, schönem Garten u. f. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensionats- und Herrschafts-Villen in den ver-schiedenen Stadt- und Vorstädten, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohn-ungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Verchiedene Häuser in der Stadt, wo Läden gedreht und ein- und wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitsdauer für 165 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Läden, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mietinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, K. Wirtschaft und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, wehl. Stadteitel, mit 3- und 4-Zimmer-Wohn-ungen für 116 000 Mk. und ein Haus, südl. Stadteitel, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Hth. 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, für 135 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Läden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. f. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-Wohnungen für 12, 14, 20- und 22 000 Mk., sowie in Elzville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubeh., schöner Garten, Halte-halle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Kuten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeine Villa, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Ridesheimerstr., auch wird Adr.-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Haus, Wismarstr., 6-Zim.-Wohn., Läden, Tor-fahrt, großer Hofraum, Vorräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Haus, Vorstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstat., welches einen Ueberfch. von 1700 Mk. frei rentiert,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,

Wila. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Stagenhaus, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippberg-straße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56 000 Mk., An-zahlung 5-6000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rentables Stagenhaus, obere Adelsheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restauration eingerichtet ist, unter gänzl. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

7264

Dankfagung.

Für die vielen Beweise überaus herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres einzigen lieben Kindes sagen wir Allen unseren aufrichtigen Dank.

Insbesondere danken wir dem verehrten Gesangsverein „Union“ für den erhebenden Grabgesang, dem Herrn Pfarrer Pieber für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die zahlreichen Blumenpenden und das zahlreiche Beileid.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Stritter, Maschinenmeister, und Frau,
geb. Wörner.
Wiesbaden, den 21. November 1904.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers

verkaufe zu äußerst realen, billigen Preisen: Compl. Betten, Schlafzimmer-Einrichtungen in Kirschbaum, Eichen, massiv Naturholz (Bisch). Ferner alle Arten Polster- u. Kasten-Möbel, sowie ganze Ausstattungen.

Wilh. Heumann, Möbelgeschäft,
Ecke Heisenstraße und Reichstraße.
Eigene Werkstätten.

Die wertvollste **Weihnachtsgabe für die Familie**
ist unbestritten eine
Lebensversicherungspolice.

Grösste finanzielle Sicherheit
Sehr günstige Versicherungsbedingungen
Ausserst niedrige Prämiensätze

sind die anerkannten Vorzüge der

CONCORDIA, Cölnische Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft.
Jede Nachschusszahlung ist vertragsmässig
ausgeschlossen.

Auskunft erteilt bereitwilligst **L. Schuster, Gen.-Ag.**
in Wiesbaden.

Stock- u. Schirm-Fabrik Renker,
jetzt Langgasse 3.
Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.

Wiesbadener
Lehrer-Gesangsverein.
Samstag, den 26. November 1904,
abends 8 Uhr,

I. Konzert

im Saale des „Kasinos“ (Friedrichstraße),
unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Elfriede Geisse-Winkel**, Opernsängerin von hier,
und Herrn **Gustav Havemann**, Grossh. Hess. Hofkonzert-
meister (Violine) aus Darmstadt.
Leitung: Herr Direktor **H. Spangenberg**.
Wir laden unsere Mitglieder und die Inhaber von Gastkarten
höflich ein mit dem Bemerkung, dass alle Karten personell gültig
und am Eingange vorzulegen sind.

Nach dem Konzert:

BALL.

(Ballleitung: Herr F. HEIDECKER)
Der Vorstand.

Karl Schipper,
Photographie,
31 Rheinstrasse 31.

Atelier für moderne Photographie in künst-
lerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags
von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Ein ewiges Löschblatt
ist der neue
Dauerlöcher Triumph!

Jeder Schreibende benutze diese epoche, dauernde
Löschwalze, ein wirklicher Fortschritt und eine Vereinfachung.
Auch vorteilhaft anzuwenden zum Abtrocknen von Kopier-
blättern.

Muster-Apparat versende jedem Interessenten gegen Vor-
einsendung von Mark 1.60 portofrei zu. Ausführende
Prospette gratis und franko.

Haffia, Frankfurt a. Main,
Rothschild-Allee 45.

Lichtige Wiederverkäufer gesucht.

Paletots

Anzüge, Hosen und Joppen
für
Herren und Knaben
finden Sie in meinen Lägern reichhaltig sortiert.

Auf

allen Stücken, die ich führe, liegt der Stempel der Leistungs-
fähigkeit. Sie werden sofort den Wert des Gefagten er-
kennen, haben Sie sich erst von der Wahrheit meiner
Angebote überzeugt.

Credit!

hat bei mir ein jeder ungeachtet seines Berufes und seiner
Einkunft. Ich offeriere Bettstellen, Schränke, Divand,
Spiegel, Buffets, Vertikals, Küchenschränke,
Stühle, Bilder

bei

denkbar leichter, wöchentlich, 14tägiger oder monatlicher
Teilzahlung. Strengste Discretion wird zugesichert. Ver-
ferung der Möbel unauffällig.

J. Wolf,

Friedrichstraße 33, Ecke Neugasse.

Künstlerliche Weihnachts- D GG Geschenke.

Die hervorragendsten Kunstgegenstände
der Kunst Professor

Ludwig von Röhl

Kunstgewerbliche Kasse

WIESBADEN, Mauritsstr. 8

werden zur Weihnachtszeit unter
dem besten Kunstwerk des Meisters
ausgelegt und in kunstvollen Herr-
schaften Gelegenheitsgaben, wert-
volle Gemälde u. Porträts
in Oel und Aquarell
(Originalen von Professor Ludwig von
Röhl), fernere

Bilder u. Spiegelrahmen

in künstlerischer Ausführung, modern
und antik, nach eigenen Entwürfen,
sehr preiswürdig zu erwerben.

Für Bestellungen der im Laden des
Herrn L. v. Röhl, Mauritsstr. 8
ausgestellten Muster wird ergebenst
eingeladen.

Heute
!Mittwoch!

in
großer

Rester-Tag

bei
Buggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

!Tausend!

!Beste

aller Artikel

**Manufaktur-
Waren**

sind zu spottbilligen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

Heute

Küchen-Handtücher

als

!Gratis-Zugabe!

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellsch.
Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Paketen
à 20 Pfg.

Zucker — ohne Aufschlag — Caffee.

22 Pf. H. B. Bienenhonig, Würfel, 24 Pf. 121/270
60 Gew. Caffee per Pfd. 80 Pf., 1.00, 1.20 bis 1.80 M.
(Zu jedem 1/2 Pfd. Caffee = 1/2 Würfel für 10 Pf.)
Preise bei Abnahme von 10 Pfd.

Reis 11 Pf., Gerste 13, Weizenmehl 14 Pf., Riesen-
erbsen 12 Pf., Suppen- u. Gemüsenudeln 20 Pf., Heferollen
u. Heferührer 18 Pf., Bohnen 13 Pf., Linsen 14 Pf., Soja
20 Pf., Soda 35 Pf., Schmierseife 16 Pf., Petrol. 15 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Bauernkäse, 10 St. 25 Pf., Käse, Schweizer, Pfd. 60 Pf.
Heringe, Sardinen 1/2 Pfd. 10 Pf., Vollkornbrot.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden**
und Umgebung.

Jedes Glas mit der „Bienenplombe“ versehen.

Verkaufsstellen: Cuntz, Marktstraße, Vogt, Heilmundstraße,
Rathgeber, Moritzstr. 1, Canter, Oranienberger, Oranienstraße 60,
Hofmann, Adelheidstraße 60, Weber, Kaiser Friedrichring 8.

„PURITANER“

9714

der vorzüglichste aller Magenbitter,

wirkt erquickend und appetitanregend, ist unübertroffen an Wohl-
geschmack und gediegener Zusammensetzung. Man probire und
urtheile. In Flaschen à 1, 2 und 2.50 Mark; Probeflasche 50 Pf.
Zu beziehen vom

Allein. **Fabrikant: Otto Lilie, Wiesbaden,**
Moritzstr. 13

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.**

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 274.

Mittwoch, den 23. November 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Kontrollvorschriften

der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Rhessan.

Gemäß § 161 des Invalidenversicherungsgesetzes werden — zunächst für den Zeitraum vom 1. Januar 1904 bis 1. Januar 1906 — zum Zwecke der Kontrolle hiermit folgende Vorschriften erlassen.

§ 1.

Nach § 161 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes sind die Arbeitgeber verpflichtet, dem Kontrollbeamten der Landes-Versicherungsanstalt auf Verlangen über die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen, über die gezahlten Löhne und Gehälter und über die Dauer der Beschäftigung Auskunft zu erteilen, demselben auch diejenigen Bücher oder Listen, aus welchen jene Tatsachen hervorgehen, sowie die in ihrer Gewahrsam befindlichen Quittungskarten während der Betriebszeit an Ort und Stelle vorzulegen.

Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen hat ein jeder Arbeitgeber, sofern eine Quittungskartenrevision vorher in ordnungsgemäßer Weise bekannt gemacht ist, am Revisionsstage während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit entweder selbst am Orte seines Betriebes (in den Geschäftsräumen), oder in Ermangelung eines solchen, in seiner Wohnung sich anwesend und die Quittungskarten der bei ihm im Arbeits- oder Dienstverhältnis stehenden Personen sowie etwa sonst von ihm verwahrte Quittungskarten zur Einsicht bereit zu halten, oder dafür zu sorgen, daß eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person für ihn die Quittungskarten bereit hält. Ist ihm dies nicht möglich, so hat der Arbeitgeber die Quittungskarten spätestens am Revisionsstage selbst bis zu bestimmter Stunde bei einer von dem Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt zu bezeichnenden Stelle — auf Verlangen gegen Empfangsbescheinigung — zur Einsicht des Kontrollbeamten niederzulegen.

Die gleiche Verpflichtung liegt den Arbeitgebern ob, welche spätestens 24 Stunden vor der festgesetzten Revision besondere Nachricht des Kontrollbeamten von einer beabsichtigten Revision erhalten.

Haben die von einem Arbeitgeber beschäftigten Personen ihre Quittungskarten selbst in Verwahrung, so sind sie verpflichtet, die Karten dem Arbeitgeber oder der von demselben beauftragten Person so rechtzeitig auszubändigen, daß sie am Revisionsstage vom Arbeitgeber oder dessen Beauftragten vorgelegt werden können.

Versicherungspflichtige Hausgewerbetreibende gelten im Sinne dieser Vorschrift als Arbeitgeber.

§ 2.

Versicherte, welche am Revisionsstage beschäftigungslos sind, haben, falls die Revision in ordnungsgemäßer Weise oder ihnen durch besondere Nachricht bekannt gemacht ist, gleichfalls ihre Quittungskarten zwecks Ausübung der Kontrolle in der in § 1 bezeichneten Weise in Bereitschaft zu halten.

§ 3.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den in § 1 und 2 gegebenen Vorschriften nicht nachgekommen sind, oder bei denen die Durchführung der Kontrolle in der Wohnung bzw. auf der Betriebsstätte sonst nicht möglich war, haben auf Verlangen des Kontrollbeamten diesem unter Vorlegung der Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Listen, Bücher, Aufzeichnungen usw. entweder schriftlich, oder, falls hierdurch nach dem Ermessen des Kontrollbeamten die erforderliche Aufklärung nicht zu erzielen ist, mündlich — und zwar persönlich oder durch einen geeigneten Vertreter — an dem von dem Kontrollbeamten zu bestimmenden, innerhalb der Gemeinde des Wohnortes oder Betriebsortes belegenen Orte die in § 1 Abs. 1 erwähnten Auskünfte zu erteilen.

Die Befugnis des Kontrollbeamten zur Wiederholung einer erstmalig vergeblich versuchten Quittungskartenrevision, deren Kosten unter der Voraussetzung des § 162 des Gesetzes dem Arbeitgeber auferlegt werden können, wird hierdurch nicht berührt.

§ 4.

Versicherungspflichtige Privat-Lehrer und Lehrerinnen jeder Art, deren Erwerbstätigkeit im Stundenlohn für wechselnde Auftragsgeber besteht, sowie andere Versicherte, welche, ohne im bauernden Arbeits- oder Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber zu stehen, an wechselnden Arbeitsstellen tätig sind (Lohnkellner, Hausknechte, Wäscherinnen, Schneiderinnen usw.) sind, insofern bei ihnen eine Unregelmäßigkeit in der Marktenverwendung vorgefunden wird und sie über ihre Arbeitsverhältnisse keine genügende Auskunft geben können, auf Anordnung des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt verpflichtet, Aufzeichnungen (Lohn- und Notizbücher, Kalender) zu führen, aus welchen für jedes Kalenderjahr hervorgeht, ob und bei wem sie in jeder Woche beschäftigt gewesen sind. Die Anordnung des Vorstandes ist widerruflich.

Die Notizbücher usw. finden am Beschäftigungsort oder in der Wohnung dem Kontrollbeamten auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen und nach Abschluß noch ein volles Kalenderjahr aufzubewahren.

Der Aufzeichnung bedarf es nicht, solange für jede Kalenderwoche eine Beitragsleistung nachgewiesen werden kann.

§ 5.

Arbeitgeber, welche wegen Nicht- oder nicht rechtzeitiger Vorlegung von Beitragsmarken vom Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt bereits bestraft oder verwahrt worden sind, haben, falls sie keine ordnungsmäßigen Lohnbücher führen, auf Verlangen des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt über die von ihnen beschäftigten Personen Notizbücher zu führen, aus denen die Beschäftigungszeiten sowie die gezahlten Löhne und Gehälter hervorgehen müssen.

§ 6.

Arbeitgeber und Versicherte, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht nachkommen, können gemäß Paragr. 161 Abs. 3 des Invalidenversicherungsgesetzes von dem Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt zur Erfüllung derselben durch Geldstrafen bis zum Betrage von je 150 M. angehalten werden. Gegen Straffestellungen des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt findet die Beschwerde statt.

Dieselbe ist binnen zwei Wochen nach der Zustellung der Strafverfügung bei dem Reichs-Versicherungsamt, Abteilung für Invalidenversicherung, zu Berlin einzulegen, dessen Entscheidung endgültig ist.

§ 7.

Arbeitgeber sind befugt, die ihnen in diesen Kontrollvorschriften auferlegten Verpflichtungen auf bevollmächtigte Leiter ihres Betriebes mit der Wirkung zu übertragen, daß nach Mitteilung des Namens und des Wohnortes des bevollmächtigten Betriebsleiters an den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt die auf Grund dieser Vorschriften zu verhängenden Strafen nur über den Betriebsleiter verhängt werden können.

§ 8.

Diese Vorschriften treten mit dem 1. Januar 1904 in Kraft. Cassel, den 1. Dezember 1903.

Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Rhessan: Freiherr Riedel, Landeshauptmann.

Die vorstehenden Bestimmungen werden veröffentlicht. Wiesbaden, 12. November 1904.

Der Magistrat,

Abteilung für Versicherungswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der Gasleitung im Neubau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf., und zwar bis zum 25. November 1904 einschl. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 118“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 26. November 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. November 1904.

448 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **B- und Entwässerungs-Anlage für die Umbauten im Schützenhof** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 77, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen im Zimmer Nr. 57 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 30. November 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 14. November 1904.

365 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wäse, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Lücher- und Anstreicherarbeiten zum Umbau des Gast- und Badhauses zum Schützenhof** hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis 28. November einschl. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. N. 120“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 29. November 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

578 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **2000 cbm erstklassigen Melaphyr-Plastersteinen** für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer No. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden. Verschlößene und mit der Aufschrift „Melaphyr“ versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 8. Dezember 1904, Vormittags 12 Uhr,** hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Melaphyr werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 21. November 1904.

568 Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Änderung aus dem Ordnungsstatut für die Kanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülabtritte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettpfille darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathaus, Kanalisationsbüro, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

588 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Augenkrankheiten.

Im Städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Augenkrankheiten statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

364 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „**Schützenhof**“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021 Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der **Stadtgemeinde Wiesbaden** gehörige **Baugrundstück** Ecke der **Emser- und Niederbergstraße** mit **6 ar 70 qm** Flächeninhalt im **Rathause Zimmer No. 42** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatze demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder. Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthhätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuschießen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hefergriesuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37.000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat: Rentner Arnß, Uhlendorferstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Adolfsstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. prakt. Arzt Günz, H. Burgstraße 9, Herr Stadtd. Oberleutnant a. D. von Dettin, Adelsstraße 62, Herr Stadtd. Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtd. Rentner Himmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Kass. Landesbank Reusch, Landebank, Herr Bezirksd. Lehrer Wagner, Dohmeierstraße 86, Herr Bezirksd. Rentner Bremer, Rheinstraße 38, Herr Bezirksd. Reg.-Sekretär a. D. Schroeder, Emserstraße 48, Herr Bezirksd. Lehrer Münzert, Gustav Adolfstraße 13, Herr Bezirksd. Verwalter Schminke, Augenheilkunde, Herr Bezirksd. Kaufmann Rödel, Langgasse 24, Herr Bezirksd. Rentner Berger, Rautengasse 21, Herr Bezirksd. Rentner Bollmer, Daineweg 10, Herr Bezirksd. Dreher Bollinger, Schwalbaderstraße 25, Herr Bezirksd. Schuhmacher Kumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksd. Rentner Kade, Quersiedelstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathhaus Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma A. Ader Nachf., gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Kollath, Michaelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904.

Namens der städt. Armen-Deputation:

Trabers,

Magistrats-Beaufh.

Fremden-Verzeichniss

vom 22. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstraße 5.
von Weede Fr. m. Bed., Haag

Bayerischer Hof,
Delaspéstraße 4.
Klein m. Fr., Frankfurt

Block, Wilhelmstraße 54.
Meschelsohn m. Fr., Berlin
Moral m. Fr., Berlin

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Stöck, Berlin

Dietzsmühle (Kuranstalt)
Parkstraße 44.
Abrahams, m. Fr., Rotterdam
Heyer, Fr., Brake
Dingelstedt, Fr., Freiburg

Einhorn
Marktstraße 32
Dornmann, Wöster
Ammermann, Offenbach
Nitschke Hamburg
Weinig, Fr., Bremen
Hachner, Arnstadt

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Kettelaack m. Fr., Düsseldorf
Echtermann, Isertshausen
Lang, Mainz

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Reusche Leipzig
Varadi Berlin
Uetrecht Ludwigshafen
Jaeger Trier

Hotel Fuhr,
Geisbergstraße 3
Kausch Neunkirchen

Grüner Wald,
Marktstraße.
von Bock Berlin
Bubenberger Hanau
Cohen Berlin
aumgarten Trier
Hoblich Berlin
Fausser Berlin
Jaeger Stettin

Bersch Mannheim
Körner Mannheim
Körting Kiel
Lamp Kiel
Söldner Dresden
Bode Barmen
Ulrich Charlottenburg
Rosenstein Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Bachmann Dortmund
Templer m. Fr., Solingen
Bohn Mannheim

Kaiserbad,
Wilhelmstraße 40 und 42.
Raible Fr. Kt. Louis
Oppenheimer Fr. Baltimore
Oppenheimer Baltimore

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstraße 17.
Katz London
Fürst Fr. m. Bed. Wien

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Sepler Münster i. W.

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstraße 6 u. 8.
Zöllner Köln
Krische Fr. m. Tocht. Hannover

Frackmann Dortmund
Stern m. Fr. Baden-Baden
Kehrerin Höchst
Berg St. Goarshausen
Regnault Fr. Paris
Brewster London
Meier Differdingen
von Alten Schleswig
Pohl Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Bauermeister Bitterfeld
Glincke m. Fr. Berlin
Meis Elberfeld

National, Taunusstraße 21.
Moors m. Fr. Haag
Kraft London

Sing Neuburg
Feist London
Everill Fr. London
Ettingen Fr. Riga
von Rosendahl-Schooff Fr. Nymegen
King London
Meyer Stuttgart
Güth Fr. m. Tocht. Gütersloh
Lichey Hamburg
Schlesinger Mannheim
Weyenbergh-Gortler Fr. Kleve

Nizzakurhaus,
Frankfurterstraße 28
Schimmelpennich v. d. Oyl Fr.
Zülpfen
de Bruyn-Kops Fr. Zülpfen

Hotel du Parc, Bristol,
Wilhelmstraße 28-30.
von Kehlten Fr. Dresden
Lorrmann Fr. Breslau

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Radel Hamburg

Peterburg,
Museumstraße 3.
von Deringer m. Fr. Petersburg

Pfälzer Hof,
Grabenstraße 5.
Bär Frankfurt
Ernst Köln
Schmidt Frankfurt
Fecht Nürnberg

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstraße 26.
Wagner Bartenstein
Rosenmeyer Fr. Hamburg

Quellenhof, Nerostraße 11.
Knoll Mannheim

Quisisana, Parkstraße 5
u. Erathstraße 4, 5, 6, 7.
Goldschmidt Hamburg
Stresemann Berlin
von Schwerdtner-Pomecke Po-meicke

Reichspost,
Nicolassstraße 16.
Traub Mannheim
Müller Stuttgart

Rhein-Hotel,
Rheinstraße 16.
Lehmann Lübeck
Bremer Katzenelnbogen
von Maltzahn Frankfurt
von Scheffel Frankfurt
Huylen Freiburg
Page m. Fr. England
Homann Hilversum

Rose, Kranzplatz 7, S. u. 9.
Stöhr Baden-Baden
Kessler Fr. m. Bed. Manchester

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Rath München

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Buxten Berlin
Spiegel, Kranzplatz 16.
Birn München

Tannhäuser,
Bahnhofstraße 8.
Marks Fr. Berlin
Riehl Baden-Baden
Köhler Köln
artels Bremen
Lamberts m. Fr. Eynatten
Röhl m. Fr. Friedrichsroda

Tanus-Hotel,
Rheinstraße 19.
Lichtschlag Koblenz
Schneider Hamburg
Niemeyer Hamburg
Klosterfeld Mörschingen
Carsch Neustadt
Zweig Ratibor

Union, Neugasse 7.
Manerer Kreuznach

Viktoria-Hotel un'
Badhaus, Wilhelmstraße 1.
Morian Neumühl
Blume Fr. Hamburg
Kuhn Fr. Hamburg
von Buttlar Hanau
Sölling Hannover
Sommerhoff Frankfurt
Bertuch m. Fr. Frankfurt
Duncan Fr. m. Bed. Berlin
Sommerhoff Hanau
von Buttlar Fr. m. Fam. Hanau
Cordes Fr. Bremen
Thode Heidelberg

Vogel, Rheinstraße 27.
Reichmann Mannheim
Becker Berlin

Weins, Bahnhofstraße 7.
Lassmann Bielefeld
Piper m. Fr. Ruhrort

In Privathäusern:

Bahnhofstraße 2
Hodgens 2 Fr. St. Paul
Tietz Fr. Weimar
Hohlwein Limburg
Villa Heine,
Sonnenbergerstr. 9
von Zwell Fr. Koblenz
Christl. Hospiz 1.
Rosenstraße 4.
Kern Fr. m. Tocht. Antwerpen
Kleyn Fr. Düsseldorf
Luisenstraße 12
Schulze Fr. Mannheim
Haukohl Lübeck
Villa Primavera,
Bierstädterstraße 5
Blüthen Fr. Rheydt
Kuhn Nürnberg
iemeyer Fr. Hamburg
Saalgasse 28 II.
Schönen Frankfurt
Pension Villa Teresa,
Frankfurterstraße 9.
Maske Elberfeld
Gräfin von Roedern m. Begl.
Altenburg

Kurhaus zu Wiesbaden.**Cyklus von 12 Konzerten**
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 25. November 1904,
Abends 7½ Uhr:

IV. Konzert.

Leitung:
Herr Königl. Kapellmeister **Dr. Richard Strauss**
aus Berlin.
Solistin:
Frau **Pauline Strauss-de Ahna** (Sopran).
Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Eintrittspreise:
I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk.; Galerie rechts und links
numerierter Platz 2 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des
Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Samstag, den 26. November 1904, Nachmittags 3 Uhr, werden auf richterliche Verfügung die dem **Karl Mertens** und dessen Ehefrau **Elsa** geborene **Zappe**, Architekt zu Wiesbaden, Gneisenaustraße 23 gehörigen Immobilien, Stod-buchs No. 5418, 1152, 4812, 6422, 4805, bestehend aus einem Acker, Kleinboden, 4. Gewann, zwischen Hermann Brauns und dem Vieblicher Bauverein, bestimmt zu Bauplatz, an der Heppenheimerstraße, belegen in der Gemarkung **Biedrich a. Rh.**, zusammen auf 20000 M. taxiert, auf dem Rathause zu **Biedrich a. Rh.** öffentlich, meistbietend, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1904.

9158

Königliches Amtsgericht.

Katholische Kirchensteuer.

In die Einzahlung der **kathol. Kirchensteuer** für 1904/05 wird hiermit erinnert und zugleich bemerkt, daß anfangs Dezember das Mahnverfahren eingeleitet werden wird.

Die **kathol. Kirchenkasse.**

Verkauf alter Werkstattematerialien.

Die in unjeren Hauptwerkstätten Mainz, Süd und Darmstadt 1 und 2 sowie auf Bahnhof Oberlahnstein lagernden abgängigen Werkstattematerialien, wie: Feuerbuchstapier, Kupferabfälle und Späne, Messingabfälle, Messing und Rotguß in Stücken und Spänen, Eisenschrott, Dreh- und Bohrspäne aus Eisen und Stahl, Blechschrott, Gußschrott, Stahlschrott u. s. w. sollen öffentlich verkauft werden. Bedingungen nebst Angebotbogen sind gegen postfreie Einendung von 30 Pfg. in bar (nicht in Briefmarken) von unserem Centralbureau hier zu beziehen. Die Angebote sind bis zum **10. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr**, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei an uns einzusenden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Mainz, den 21. November 1904.

Königl. Preuss. und Großherzogl. Hessische
Eisenbahndirektion.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 22. November 1904.

11. Vorstellung. 770. Vorstellung. Abonnement B.

Ein Sommernachtsstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.
In neuer Bearbeitung für die hiesige Kgl. Bühne.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaert.

Therens, Herzog von Athen	Herr Bessert.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Bessert.
Pythander,) Liebhaber der Hermia	Herr Schwab.
Demetrius,)	Herr Maicher.
Philosrat, Kuffner der Lustbarkeiten am Hofe des Thersens	Herr Müller.
Squenz, der Zimmermann	Herr Rebus.
Schmied, der Schreiner	Herr Rohmann.
Jetzt, der Weber	Herr Andriano.
Klaut, der Bälgenflicker	Herr Sallentin.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Berg.
Schluder, der Schneider	Herr Engelmann.
Hippolyta, Königin der Amagonen, mit Thersens verlobt	Herr Samten.
Hermia, Tochter des Egeus, in Pythander verliebt	Herr Doppelbauer.
Helen, in Demetrius verliebt	Herr Reiner.
Oberton, König der Elfen	Herr Weinig.
Titania, Königin der Elfen	Herr Wären.
Pud ein Elfe	Herr Katarzjak.
Erster Elfe	Herr Hans.
Zweiter Elfe	Herr Cordes.
Dritter Elfe	Herr Götze.
Bohnenkütze, Spinnweb	Herr Bommel.
Elfen	Herr Bommel.
Senfamen, Pyramus, Titidre, Band, Mondschein, Löwe.	Herr Schneider.
	Herr Paula Grelach.

Nollen in dem Zwischenstücke, das von den Kipeln vorgestellt wird.
Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin.
Gefolge des Thersens und der Hippolyta.
Scene Athen und ein nahe gelegener Wald.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Mittwoch, den 23. November 1904.

11. Vorstellung. 771. Vorstellung. Abonnement C.

Fidelio.

Große heroische Oper in 3 Akten von L. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 23. November 1904.

79. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billet gültig zum 4. Male:

Novität. **Kater Lampe.** Novität.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Zu Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Erzähler, Bauerngutsbesitzer u. Gemeindevorstand	Anton Schulte.
Frau Erzähler	Klara Krause.
Maari, die Wago	Bertha Glanden.
Reubert, ein großer Spielwarenverleger	Reinhold Payer.
Frau Reubert	Sofie Schult.
Hortmann Schönberr, Holzdrehmeister	Otto Kienrich.
Frau Schönberr	Elfe Roerman.
Gertrud,	Elly Krndt.
Heinrich,	Hermine Bachmann.
Fräulein,	Minna Springer.
Fräulein,	Amalie Jung.
Reinhardt, der Gefelle	Arthur Robert.
Beigel, Bezirksgendarm	Rudolf Partal.
Seifert, Gemeindevorstand	Georg Müller.
Frau Seifert	Margarethe Frey.
Ulrich, Landbriefträger	Elio Dört.
Frau Ulrich	Minna Agte.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberer hessischen Erzgebirge.

Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindevorstand, der 2. Akt auf der Schönberrfamilie bei Schönberr, der 3. Akt beim Gemeindevorstand, der 4. Akt bei Ulrich's Hause.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Konzerthaus „Drei Könige“. Marktstr. 26.
Jeden Abend: **KONZERT** der Götterländer Damen-Kapelle. Anfang 8 Uhr.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende
Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's
Fleisch-Extract.
Liebig's
Fleisch-Pepton.
Maggi's
Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis
Eichel-Cacao.
Casseler Hafercacao
Cacao Houten.
Gaedike.
lose ausge-
wogen v. Mk. 1.20
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

Somatose.
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Hartenstein'sche
Leguminosen.
Malzextract.
Dr. Theinhard's
Hygama.
Heidelbeerwein.
Sämtliche
Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermilch.
Kufeke's
Müller's
Kindernahrung
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Reismehl.
Gerstenmehl.
Opel's
Nährzucker.
Quaker oats.
Arrow root.

Condensirte Milch.
Vegetabilische
Hygama.
Soxhlet
Milchzucker.
Soxhlet
Nährzucker.
Peguin.
Malzextract.
Medicinal
Tokayer.
Medicinal
Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate
und sämtliche
Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-
Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beisszungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kindersahnbürsten.
Ohren-
schwämmchen.

**Wasserdichte
Bettelagen.**
Gummi-
Windelböden.
Bruchbänder.
Clystier-
spritzen.
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämtliche Bade-
salze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lansform-
Streupulver.
Kindercreme.
Byroline.
Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandtheilen hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchengasse 6. Telefon 3377 717.



Brillen und Zwicker

mit Rathenower Gläsern in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen.

H. Theis, Uhrmacher, Morihstraße 4

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

G. S.

Am Donnerstag, den 24. November 1904, abends 9 Uhr, im Gartensaal
des Hotelrestaurant „Friedrichshof“:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Emil Gobbers-Düsseldorf:

Die Weltausstellung in St. Louis.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. 0.50, reservirter Platz Mk. 1.—
zu haben bei den Firmen: Gustav Meyer Cigarrenhandlung, Langgasse 26. und C. F.
Philippi Cigarrenhandlung, Friedrichstraße 33.

Innungs-Kranken-Kasse

der Tücher, Stuckaturen und Lackierer
zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Nov., nachm. von 5—6
Uhr, im Lokal des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2 a, findet
die statutenmäßige **Reinwahl** der Vertreter von Seiten
der Arbeitnehmer, von Seiten der Arbeitgeber findet die
Wahl am 30. November, von 4—5 nachmittags in dem-
selben Lokal statt. Die Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer
haben je 60 Vertreter zu wählen.

NB. Wahlberechtigt und Wähler sind nur, welche groß-
jährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
Der Kassenvorstand: Franz Streim, 1. Vorsitzender.

Schon nächste Woche Ziehung!

M. 290000

Am 28. November und
folgende Tage:
Endgültig Ziehung der
**Düsseldorfer
Lotterie.**
Haupttreffer:

**40000 M.
20000 M.
10 000 M.**

25 000 Gewinne mit
17 000 Mark Wert.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).
5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.

Originallose empfiehlt und versendet Generaldebit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei J. Stassen, Kirchg. 51.
F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 10, Carl
Cassel, Kirchgasse 49, Th. Rudolph, Adolfstr. 1.

Vom 10.—17. Dez. er.:
Endgültig Ziehung
der 3. und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:

**30000 M.
10000 „
5000 „**

15379 Gewinne mit
120000 Mark Wert.
Lose à 2 M., 11 Lose 20 M.
Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).
5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.

Originallose empfiehlt und versendet Generaldebit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei J. Stassen, Kirchg. 51.
F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 10, Carl
Cassel, Kirchgasse 49, Th. Rudolph, Adolfstr. 1.

Bestellungen auf

Prima Thüringer Wurstwaren

werden angenommen. Näheres Drankensstraße 48 im
Laden. Probe daselbst. **H. Steinhäuser.**

9282

Bekanntmachung.

In dem Verfahren, betr. die Auflegung des Grund-
buchs für die Stadtgemeinde Wiesbaden Anlegungs-
bezirk 2 (Außenbezirk) wird auf unsere wiederholte Bekannt-
machung vom 3. November d. J. in Nr. 45 des Amts-
blatts der kgl. Regierung zu Wiesbaden vom 10. November
d. J., sowie auf unsere an der Gerichtstafel und am Ge-
meindebrett im hiesigen Rathaus angeschlagene Bekannt-
machung vom 17. Juni d. J. hingewiesen.

Die Bekanntmachungen betreffen die mit dem Ablauf
des 31. Dezember 1904 endigende sechsmonatliche
Ausschlussfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Ein-
tragung in das Grundbuch.

Wiesbaden, 17. November 1904.

Königliches Amtsgericht 1,
Grundbuchanlegung.

Heute, Mittwoch,
den 23. d. Mts.,

großer Freihandverkauf
von hochfeinen modernen

Damenjackets

in allen Größen und Preislagen, sowie
eine Partie

Herrnkleiderstoffen und Anzügen
im Versteigerungslokale

Bleichstraße Nr. 5.

Wilhelm Raster's Nachf..

Georg Charissé,

Auktionator und Taxator.

Übernahme von Versteigerungen zu constanten Be-
dingungen.

**Arbeits-
Nachweis.**

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener

„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Kurtrien-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

**Hotel-Herrschäfts-
Personal**

aller Branchen

findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale
Central-Placirungs-
Bureau**

Wallrabenstein

24 Langgasse 24,

vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Telefon 2555.

Erstes u. ältestes Bureau

am Platz

(gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.

Frau Lina Wallrabenstein,

geb. Zörner,

Stellensuchmittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

Wer Stellung sucht

verlange die

„Deutsche Vorkausen-
Post“ Göttingen a. N.

883 245

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Einen

**Flaschenkapsel-
Werkmeister**

sucht

A. Masek

in Ratten.

Lehrer, Kaufmann

Fuhrknecht

gef. 576

Ed. Wengandt,

Kirchgasse 34.

Sichere Existenz

bietet sich durch Übernahme eines

gutgehenden Colonialwarengeschäfts

verbunden mit Kaffee-, Obst- u.

Gemüsegärtnerei, Preis 3000 Mk.

Offerten unter J. W. 400 a.

d. Exp. d. Bl. 400

Lehrling

gesucht in 461

Rollath's Central-Saatstelle

Wiesbaden, Markstraße 12.

Schlosserlehrling

auf sofort od. später gef. Blücher

straße 17. 183

Karren-Fuhrleute

gesucht Niederbergstraße, 615

Wittstadt.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 574.

Ausschließliche Veröffentlichung

städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Buchbinder

Küfer

Schneider a. Woge

Vau-Schneider

Stuhlmacher

Schuhmacher

lg. Wandwirtschaf tl. Arbeiter

Arbeit suchen:

Herrschäfts-Gärtner

Mal r

Mechaniker

Monteur

Maschinen

Heizer

Tapezierer

Bureaugehülfe

Einflüsterer

Kassier

Herrschäfts-Gärtner

Tagelöhner

Krankenträger

Arbeits-Nachweis

der Buchbinder, Wiesbaden,

und Umgebung 6755

Gemeindebadgasse 6.

Geöffnet Abends von 6 1/2—7 1/2

u. Sonntag von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Ein tücht. Hausmädchen

wird gesucht. 591

Näh. Herrstr. 11a.

Ein Weibmädchen gel. 575

Druckstr. 6, 1. St.

Lehrfräulein

aus guter Familie verlangt sofort

Adolf Aufrecht,

Sanatogen 32

Lehrmädchen gel. 11. Kndel,

Schneiderin, Herrstr. 8, 9250

Gesucht ein Mädchen

von 15 Jahren für den ganzen

Tag Kirchgraben 5, 1. r. 458

Christliches Heim

u. Stellennachweis.

Wettendstr. 20, 1. beim Sedanplatz.

Ankündige Mädchen erhalten für

1 Mark Kost und Logis, sowie

jedemzeit gute Stellen anzuweisen.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.

für Dienstboten und

Arbeiterinnen.

Sucht Handl.

A. Köchlin (für Privat).

Klein, Haus-, Kinder- und

Küchenmädchen.

B. Balch-Pug. u. Monatsfrauen

Näherinnen, Säuglerinnen und

Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Kunde, Fräulein u. Wäckerinnen

Stützen, Hausbatterinnen, frz.

Bonnen, Jungfern,

Gefäßbatterinnen,

Erzieherinnen, Comptoristinnen,

Verkauferrinnen, Lehrmädchen,

Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-

personal, sowie für

Pensiozen, auch auswärtig:

Hotel- u. Restaurationsbediensteten/

Küchenmädchen, Wäckerinnen,

Lehrerinnen u. Hausbatter-

innen, Koch-, Bäcker- u. Service-

fräulein.

C. Centralstelle

für Krankenpflegerinnen

unter

Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine

Die Anzeigen der drei gemeinwesen

ärztl. empfohlenen Pflegerinnen

sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

3—20 Mk.

tägl. können Pers. jed. Standes

verdien. Nebeneink. durch

häusliche Tätigkeit, Schreibe-
arbeit, Vertretung etc. Näh. **Erwerbs-
zentrale in München. 9 841**

W. Balch-Pug. u. Monatsfrauen

Näherinnen, Säuglerinnen und

Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

3—20 Mk.

tägl. können Pers. jed. Standes

verdien. Nebeneink. durch

häusliche Tätigkeit, Schreibe-
arbeit, Vertretung etc. Näh. **Erwerbs-
zentrale in München. 9 841**

W. Balch-Pug. u. Monatsfrauen

Näherinnen, Säuglerinnen und

Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfohlene Mädchen erhalten

sofort Stellen.

3—20 Mk.

tägl. können Pers. jed. Standes

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 21. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

100 337 94 443 74 (500) 93 510 625 719 828 1120 (500) 288 445 (500) 34 603 82 854 92 2085 107 30 229 535 45 50 845 3093 130 (500) 317 25 407 597 615 86 89 983 4052 259 326 79 425 27 (500) 85 (3000) 528 85 5077 336 41 73 327 590 (3000) 608 923 62 6049 304 97 440 635 92 725 49 82 890 86 934 7045 77 176 (500) 388 99 458 73 879 8066 122 47 (3000) 79 511 681 785 837 974 95 9069 (5000) 127 205 429 33 818 (500)

10112 26 53 306 22 412 643 934 11027 91 (500) 97 138 206 (500) 401 5 59 (3000) 695 714 1 913 79 12009 28 410 656 836 947 (500) 13085 294 414 92 541 801 14005 394 475 573 655 779 15148 210 90 (1000) 426 67 880 954 16125 (3000) 239 65 328 92 590 17180 382 414 96 545 704 33 (3000) 856 90 18013 68 160 227 68 330 433 51 83 500 37 (500) 44 46 889 956 19100 214 25 302 470 531 78 878

20123 (3000) 28 301 925 79 824 (3000) 953 21091 115 57 558 (500) 558 611 69 22133 212 93 (3000) 627 805 14 20 (500) 25 980 23231 359 441 99 (500) 688 747 867 24089 148 259 482 549 47 742 (3000) 919 25033 279 (500) 313 (1000) 41 525 938 26311 15 (500) 86 531 (500) 39 (500) 731 84 878 916 27148 316 27 81 403 33 628 898 931 70 (500) 672 720 982 93 29 883 209 96 441 601 4 932

30041 92 (1000) 314 418 25 68 94 834 31028 108 14 99 219 50 335 674 (1000) 731 60 883 32089 85 254 324 (3000) 40 93 464 642 888 905 35 95 33242 76 338 72 625 30 761 34027 363 413 (1000) 791 815 96 904 99 (500) 35158 341 405 83 591 (3000) 687 939 33032 168 209 303 419 561 739 (1000) 45 808 97 37189 301 44 (500) 447 87 582 625 902 5 53 38020 71 341 430 618 732 953 39039 125 281 334 (500) 70 98 731 894

40333 75 144 334 462 518 649 831 (3000) 85 934 (500) 41399 533 60 602 23 (5000) 776 83 (3000) 883 (500) 43120 233 (3000) 461 511 (3000) 22 94 487 (500) 796 829 86 91 43081 292 97 546 615 (3000) 77 813 (1000) 53 446 114 344 (500) 496 777 882 910 (500) 49 45027 206 433 44 85 919 97 46013 186 98 317 793 853 47008 177 239 479 619 69 98 723 998 48136 263 330 442 89 557 600 874 921 23 39 98 49216 30 61 342 520 55 708 23 837 978

50075 167 207 407 558 707 (1000) 32 36 837 77 83 946 51030 120 23 77 290 384 442 59 718 52000 177 261 (3000) 80 (5000) 439 740 95 925 (500) 53229 389 455 83 625 (500) 86 977 54008 32 178 207 334 710 882 932 55069 144 370 431 79 808 52 56027 210 55 302 67 483 98 (1000) 668 57045 191 305 (500) 453 612 843 58008 (500) 63 137 254 320 624 74 94 744 74 83 880 59097 559 603 723 88 94 96 974 97

60030 (500) 97 276 393 (500) 676 725 (500) 927 76 61018 34 124 353 (500) 709 893 62020 (500) 49 119 52 396 408 36 99 603 681 782 (3000) 97 63025 (1000) 178 (3000) 315 48 85 456 595 750 83 917 64073 76 80 154 75 99 347 90 489 520 817 65023 (500) 104 206 78 (500) 93 322 470 521 41 645 740 97 850 941 66060 91 166 639 887 941 62 67118 40 302 374 454 79 523 40 688 787 819 912 68354 424 63 734 77 837 936 74 69008 (1000) 105 38 52 (1000) 476 797 826 986

70145 98 332 514 87 919 56 64 71003 31 135 58 80 210 (15000) 54 385 (500) 523 601 736 57 845 83 88 941 70 72025 186 705 95 872 917 32 956 58 73105 883 402 984 74142 71 211 (500) 61 308 51 62 532 97 628 884 89 (1000) 951 96 75072 254 378 708 63 836 54 87 912 76201 30 58 74 480 544 601 44 756 92 (1000) 905 62 58 83 77009 102 339 597 630 78907 (1000) 29 (1000) 276 407 92 512 (1000) 18 75 678 782 (500) 974 79018 59 (1000) 97 104 (1000) 31 258 899 25 450 707 (3000) 88 961 86 (500)

80090 234 (500) 603 714 931 65 81033 (1000) 277 312 441 (500) 555 701 45 49 82721 44 82 556 912 74 83002 4 26 107 (500) 70 425 47 53 561 672 991 84110 91 93 96 2 9 (1000) 57 452 500 (1000) 858 70 85004 (500) 150 69 87 337 695 728 75 86 86030 36 108 23 43 205 513 64 77 655 711 842 808 87264 (500) 78 397 (3000) 672 729 84 335 88300 103 94 245 47 430 32 35 604 26 30 706 926 89083 102 299 335 41 677 928 82

90139 299 344 50 478 503 604 7 884 98 923 62 (3000) 91016 (15000) 109 230 57 407 99 516 56 663 833 (500) 002 9 92004 76 255 439 63 501 642 790 817 93071 74 334 522 373 701 15 (500) 828 94116 425 516 648 76 701 850 65 904 48 95132 34 203 14 78 382 762 809 10 12 913 96124 36 67 341 670 (500) 827 37 61 87 97276 605 35 883 954 66 98088 268 (1000) 424 860 90 776 90 843 92 981 99 99157 001 12 39 50 94 788

100083 275 89 449 (500) 532 89 840 82 (1000) 87 94 984 101012 95 343 469 567 615 90 766 72 890 102256 60 335 81 553 613 22 62 763 831 84 86 103052 (500) 116 330 54 (1000) 470 628 868 101143 602 38 97 898 105001 542 73 009 851 97 106009 193 274 77 84 317 87 95 655

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 21. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

110 305 35 529 (500) 51 712 915 1118 37 238 57 460 65 (3000) 825 952 57 94 2247 48 301 16 (1000) 433 38 790 858 967 3038 94 (500) 137 38 50 95 301 10 13 551 (500) 867 (500) 4170 200 70 391 856 994 97 (500) 5101 54 254 69 324 696 850 65 68 70 973 4102 65 283 509 (1000) 821 99 (500) 7138 78 293 (500) 406574 902 (500) 8099 451 676 673 720 9229 30 479 (1000) 99 690 (500) 796 822

10074 525 67 (500) 38 89 11223 368 70 411 512 655 733 805 920 12074 (1000) 143 258 (1000) 441 548 76 (5000) 640 750 913 6393 13017 303 5 330 444 48 670 743 (500) 803 4 56 65 947 97 14232 411 876 94 15229 318 489 99 615 49 733 57 58 66 838 93 919 (500) 16040 (500) 216 56 318 986 17008 181 95 259 348 422 639 56 650 69 775 91 (500) 800 938 18184 232 336 (500) 733 608 15 86 851 77 946 19825 (500) 42 77 483 590 875

20283 92 423 97 550 (500) 60 628 726 39 21212 313 30 84 444 62 504 (1000) 76 680 830 996 (500) 22301 135 (3000) 248 405 41 57 503 6 618 21 36 38 23173 93 274 390 92 987 24096 152 706 48 309 565 (500) 695 707 25007 226 422 659 708 87 846 68 920 83 91 93 (500) 26030 222 58 (1000) 73 390 427 698 (500) 706 51 (500) 800 92 974 77 81 (3000) 27079 (1000) 124 (1000) 225 677 853 65 95 948 55 28008 76 161 83 254 304 (5000) 630 62 85 867 (5000) 314 23 27 403 (1000) 22 516 42 59 667 701 858 997

30203 42 91 368 88 433 81 747 70 (500) 839 80 983 98 31029 207 324 417 44 (1000) 32018 (3000) 98 223 (500) 30 319 516 61 850 (500) 64 906 30 69 33032 (500) 112 202 316 476 605 73 792 830 70 77920 63 34093 286 674 96 711 35059 140 65 396 351 (3000) 442 503 55 630 35131 47 (3000) 621 749 920 44 56 71 37064 206 10 85 575 890 93 802 75 98 (3000) 907 73 38090 201 27 54 58 309 64 67 451 541 (1000) 51 640 42 759 39100 16 421 69 (500) 525 (3000) 603 720 (3000) 872 78 921

40151 88 82 (500) 350 427 84 731 901 20 41062 190 244 321 (500) 465 601 680 82 712 61 833 995 (500) 42077 (1000) 29 234 74 95 658 832 43209 10 52 352 504 761 (1000) 44170 422 40 46 783 892 929 48 45090 92 123 220 377 474 504 657 89 704 (10000) 19 42 97 945 (1000) 46118 57 248 396 495 709 849 47031 44 56 (500) 58 100 273 308 649 52 710 25 48160 73 538 556 812 20 942 49094 (500) 112 52 386 93 400 614 703 62 900

50316 33 53 (1000) 71 406 633 84 724 58 95 828 31 945 60 (5000) 63 54004 153 71 (3000) 284 99 (1000) 492 (3000) 696 (3000) 820 (500) 55 59 930 51 52031 245 316 75 (1000) 709 897 53258 60 382 421 95 597 720 45 81 858 933 54101 23 431 843 (500) 51 677 716 937 55107 18 85 450 784 843 56183 307 427 33 86 725 893 933 84 57121 86 404 (500) 533 53 676 745 58079 140 789 59001 34 47 153 (3000) 221 337 (3000) 65 73 450 581 648 (10000) 76 (1000) 778 866 939

60169 457 589 730 812 (500) 61131 72 259 86 400 577 827 (500) 34 (500) 771 892 (500) 62059 176 513 50 631 40 781 841 908 31 80 63010 17 409 555 (3000) 888 920 (500) 64049 59 (1000) 69 142 62 295 312 20 415 (500) 43 (500) 712 814 925 65009 152 289 97 894 490 507 37 728 944 50 66022 165 200 85 368 528 622 705 906 67129 226 330 412 53 592 651 69 720 821 930 68021 (3000) 68 121 34 261 535 667 753 828 957 92 69046 301 490 653 725

70064 239 58 61 329 440 48 500 (3000) 33 (1000) 604 49 767 835 71111 257 317 53 84 484 98 563 875 72001 213 325 63 (500) 94 553 89 606 824 (1000) 73186 314 818 74044 (500) 91 257 333 404 (1000) 534 763 75036 130 (500) 216 329 447 500 652 77 702 75 840 905 76050 116 95 678 77070 397 718 30 78235 446 71 516 983 79070 (500) 264 84 297 403 46 650 92 96 651 749 820 64 933

80421 507 50 743 (500) 81289 432 62 903 (3000) 81 82202 10 37 303 425 76 505 638 735 849 90 948 (500) 55 85 (3000) 83001 608 756 84021 297 91 473 (1000) 551 933 62 85094 78 100 367 707 84 86016 102 336 468 93 841 92 98 691 985 87197 271 313 20 410 625 802 61 88004 59 160 (1000) 83 270 558 651 (1000) 701 978 89012 103 25 71 202 65 339 (3000) 97 420 626 85 815

90229 323 77 571 699 845 91125 228 302 92 514 715 86 814 92020 49 155 (500) 93 215 371 580 666 781 991 (500) 93002 78 96 182 304 (3000) 74 580 606 58 (500) 751 833 63 94101 290 332 (5000) 448 (500) 785 834 (500) 980 95003 92 122 (500) 051 726996048 173 308 405 7 672 99 731 802 (1000) 81 954 97280 59 67 68 361 761 952 98033 809 109 231 263 (500) 315 81 400 520 (1000) 679 92 769 98 (500) 801 99 99083 889 (500) 461 713 (3000) 812

100116 (500) 188 357 85 451 700 101136 321 406 501 32 789 80 846 102118 55 394 (500) 437 63 602 4 23 (3000) 88 918 103295 517 655 79 770 842 99 92 104166 76 362 74 718 914 105100 51 71 351 645 (500) 77 92 82 86 970 (1000) 106127 45 (1000) 538 647 865 933 107997 122 (1000) 92 240 374 596 611 57 756 908 108001 (500) 250 77 (1000) 562 734 872 77 913 71 109006 189 555 752 79 817

110125 91 402 41 509 619 798 808 79 906 85 111108 238 (3000) 84 361 405 27 92 727 898 112123 28 342 59 63 421 626 707 10 98 886 955 (500) 66 113204 56 384 432 68 76 992 114033 36 78 183 608

107072 (1000) 221 50 90 91 328 444 00 (1000) 80 (1000) 739 719 8 955 45 108275 307 405 28 681 804 38 87 95 (500) 96 918 (500) 109031 472 87 735 98 809 (1000) 63 959

110102 5 42 60 384 (500) 555 86 750 825 67 916 111051 95 130 57 (500) 60 77 230 417 63 (1000) 89 534 655 720 23 820 112053 237 (500) 300 71 432 570 770 847 920 113015 398 912 (500) 95 114644 771 901 95 115037 344 51 (1000) 400 782 8 0 90 908 49 85 114019 36 39 (500) 73 187 299 487 93 558 6 7 703 (3000) 921 36 117035 60 692 106 77 118088 286 (500) 474 523 26 903 4883 119143 379517 73 (500) 70460 (500) 967 120209 469 964 92 811 61 380 121065 106 16 416 693 872 122465 513 (500) 15 693 749 123240 346 425 590 878 (500) 710 829 912 72 124005 48 (500) 70 116 328 418 572 (3000) 705 32 59 92 (1000) 805 10 965 125123 40 59 91 236 (500) 340 410 64 556 723 67 98 820 95 904 81 126025 173 267 460 676 761 85 89 855 127179 (500) 212 (1000) 436 50 (500) 628 36 87 92 946 54 128315 407 643 54 85 633 81 914 129082 331 539 783

130061 67 88 (1000) 200 301 575 727 36 846 131084 320 42 552 858 62 966 82 132068 221 91 (1000) 312 790 817 48 133031 211 405 511 690 738 908 58 131016 69 129 227 317 35 459 512 48 615 706 67 957 135115 43 51 91 344 353 843 92 136070 (500) 218 329 65 448 57 137083 92 157 262 458 570 623 64 (1000) 739 889 953 138207 326 86 609 706 139114 231 308 34 416 45 948 92 869

140054 86 303 (500) 9 49 89 95 611 98 (3000) 828 43 70 922 59 141109 204 68 (3000) 373 92 522 49 82 869 142064 (500) 114 58 746 68 (3000) 886 143076 102 (500) 40 270 431 66 568 788 144022 37 227 52 481 640 886 145072 95 161 230 65 375 429 83 814 146144 214 20 481 526 96 761 820 54 (3000) 56 936 51 79 147755 955 86 99 14807282 89 (1000) 92 (3000) 327 50 463 734 914 149126 48 217 24 39 87 320 80 458 92 708 10 996

150017 314 652 (500) 854 978 151099 282 369 406 721 (1000) 63 152085 190 275 431 59 72 655 815 900 59 153104 74 237 378 546 645 742 978 154001 75 (500) 257 68 411 523 729 155125 48 298 303 64 488 596 833 906 78 156043 121 45 215 430 47 546 96 827 900 157098 180 95 210 387 482 775 901 27 48 158048 387 504

**Wohnungs-
Anzeiger.**

Wohnungs-Gesuche
Gut möbl. Zimmer
von besserem Herrn zu mieten
gesucht. Off. u. P. K. 593
an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 593

Vermietungen.
Fischerstr. 1, am Rondell,
ist eine herrschaftliche Hoch-
parterre-Wohnung, bestehend aus
7 resp. 8 Zimmern, Badezimmer,
Küche, Zubehör u. schön.
Garten, gleich oder später zu ver-
mieten. 9469

6 Zimmer.
Luxemburgplatz 8, hochherrsch.
Wohnung mit allem Comfort
der Neuzeit, 6 ineinandergehende
große Zimmer, großes Bad, 3
Kam. u. 3 Balc., 3 Balc., 3
Schlafz., Parquet u. Holz, im
Haus, 2 St. 5993

5 Zimmer.
Adelheidstr. 15, Süd.
ist die Wohnung von 5 ger.
Zimmern nebst reichl. Zubeh.
(2. Etage) zu verm. Auskunft im
1. St. 9954

Clarenthalerstr. 2,
bei der Ringstraße, nahe Haltest.
der elektr. Bahn (sein Laden und
sein Hinterh.) sind herrsch. Wohn-
Part., 1. u. 2. St., best. aus
je 5 ger. Zim., Bad, 2 Balc.,
Küche m. Gas, a. Kochg. angebr.,
Speisek., Kuchensch., elektr. Licht,
Wass. u. Kochg., 2 Kam., 2 Kell.
u. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich
ab. spät. zu verm. Näh. bei
G. Schenkerstr. 2. 5605

Clarenthalerstr. 2,
eine herrschaftl. 6-Zimmer-
Wohnung (2. Etage), eine 8 oder
9-Kam. u. 3 Balc. (1. Etage),
comfortabel, billig zu vermieten
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Clarenthalerstr. 2,
eine herrschaftl. 6-Zimmer-
Wohnung (2. Etage), eine 8 oder
9-Kam. u. 3 Balc. (1. Etage),
comfortabel, billig zu vermieten
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

4 Zimmer
Neubau Clarenthalerstr. 5
sind zwei herrschaftliche 4- und 5-
Zimmerwohnungen preiswert auf
gleich oder später zu verm. 5936

Neubau
Clarenthalerstr. 27, 2. Et.
Büro- u. Wohnz., herrsch. 4-
Zimmer-Wohn. m. Garten, Balc.,
elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.
Zubeh., 1. u. 2. St., zu verm. Näh.
dortselbst od. Adelsstr. 35 bei
Lohr. 6038

Neubau
Clarenthalerstr. 27, 2. Et.
Büro- u. Wohnz., herrsch. 4-
Zimmer-Wohn. m. Garten, Balc.,
elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.
Zubeh., 1. u. 2. St., zu verm. Näh.
dortselbst od. Adelsstr. 35 bei
Lohr. 6038

3 Zimmer.
Adelsstr. 18, 2. St., Wohnung
u. 3 Zim., Balc., Kell.,
und Zubeh. auf gl. od. später zu
verm. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Adelsstr. 22, 1. St., B. oder
1. Et., 3 Zim., Küche und
Zubeh., 1. u. 2. St., zu verm.
Näh. dort im Bureau, Bldg. 5,
oder 1. Et. 587

Herrnstr. 6, 1. St., schöne
3-Zimmer-Wohnung, mit Balc.
u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm.
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Adelsstr. 22, 1. St., B. oder
1. Et., 3 Zim., Küche und
Zubeh., 1. u. 2. St., zu verm.
Näh. dort im Bureau, Bldg. 5,
oder 1. Et. 587

2 Zimmer.
Adelsstr. 10, Dachwohnung,
2 Zimmer, Küche, Keller a.
1. Dezember zu verm. 9488

Adelsstr. 56, eine geräumige
Dachwohnung auf 1. Dezbr.
zu vermieten. 493

2 Kam. u. Küche u. Kell.,
auf 1. Dez. zu verm. Blücher-
str. 6. 320

G. Schenkerstr. 5, 1. St., Part.,
2 Zimmer u. Küche sof. od.
später zu verm. 9745

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

**Adelsstr. 6, n. der Doy-
heimerstr., schöne Wohnungen,**
Part., 1., 2. und 3. Etage, best.
aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Kell., Balc., Küche, 1 Kam. u.
Kell. auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Haenthaalerstr. 5, Vorderb. 3.,
n. der Haltest. der elektr. Bahn,
ist ein sch. möbl. Zimmer auf sof.
zu verm. 99-21

Ein möbl. Zimmer zu vermieten
Haenthaalerstr. 6, 1. St.,
1. St. 102

Möbl. Zimmer frei für Herrn
oder anst. Fr. Koonstr. 10,
2. St. 476

Ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Sedanstr. 15, 1. St.,
links. 328

Launstr. 38, 1. St., sch. möbl.
Zimmer an Geschäftsherrn o.
Fräulein zu verm. 7567

Waldstr. 1, sch. möbl. Man-
sarde a. reinf. Pers. z. verm.
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Sedanstr. 15, 1. St.,
links. 328

Launstr. 38, 1. St., sch. möbl.
Zimmer an Geschäftsherrn o.
Fräulein zu verm. 7567

Waldstr. 1, sch. möbl. Man-
sarde a. reinf. Pers. z. verm.
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Sedanstr. 15, 1. St.,
links. 328

Launstr. 38, 1. St., sch. möbl.
Zimmer an Geschäftsherrn o.
Fräulein zu verm. 7567

Waldstr. 1, sch. möbl. Man-
sarde a. reinf. Pers. z. verm.
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

Ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Sedanstr. 15, 1. St.,
links. 328

Launstr. 38, 1. St., sch. möbl.
Zimmer an Geschäftsherrn o.
Fräulein zu verm. 7567

Waldstr. 1, sch. möbl. Man-
sarde a. reinf. Pers. z. verm.
Näh. bei G. Schenkerstr. 2. 5605

6000, 20.000 u. 10.000 Mk.
auf gute 2. Hypoth. zu vergeben.
Off. erb. aus H. S. a. d. Exp.
d. Bl. 262

Suche auf 1. Hypothek, auf ein
gutes Haus, auf's Land,
7000 Mk., gleich oder auch 1.
Jan. Off. u. K. 4 a. d. Exp.
d. Bl. Vermittler verb. 523

9500-11.000 Mk. münde sicher
per 2. Januar 1905 auf's Land
auszugeben. Näh. Schenkerstr.
4, 9. 9910

Ich kaufe
Güter, Immobilien, auch
sonstige gute Gegenstände, Erb-
schaftsanteile etc. Angeb. erb. aus
A. M. 299 a. d. Exp. d. Bl. 229

Sichere Existenz
Barbieregeschäft
in der Nähe Wiesbadens mit fester
Kundschaft sof. f. 200 Mk. abzugeb.
Off. u. K. 4 an die Exped. d.
Blattes. 565

Verschiedenes.

Eßt billige Äpfel!
Infolge billigen Ankaufs von
400 Ctr. franz. Koch- und
Tafeläpfeln sind wir in der
Lage, zu Spottpreisen zu verkaufen
und zwar
10 Pfund zu 30 Pfg.
per Ctr. Mk. 250.

Gebrüder Hattmer,
Bismarckstr. 5, Schenkerstr. 1,
Abt. 78, Adelsstr. 1.

Vornehme
Weihnachts-
Geschenke.

Wunder schöne künstlerische
Ölgemälde und prächtige
Aquarellbilder, ferner
antike und moderne
Spiegel u. Bilder-
rahmen sehr billig abzu-
geben bei 574

B. von Santen,
Mauritiusstr. 8.

Modernes Schlafzimmer
(hell), für 200 Mk. empfiehl.
Möbel-Lager
Georg Rübsamen,
Karlstr. 5. 600

„Bitte noch
einen
Löffel
voll“

Medizinal-
Lebertran

genommen hat. — Der Tran
wird in besonderem Apparat
mehrmals filtriert und fällt durch
sein helles Aussehen und reinen
Geschmack, angenehm auf. —
Er stellt das Beste dar, was
auf den Markt kommt. 301

Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie,
39 Wellritzstr. 39.

von
420 Mk.
an
Pianos
in neuester konstruktiver
Kissen-Konstruktion und
nobler Tonfall.
Erstklass. Fab-
rikat. Garantie-Tausch.
Bequeme Zahlungs-
weise. 9985
F. König,
Bismarckstr. 4.

Trauringe
bietet zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstr. 19.
Schmiedewerkzeugen gratis

Conditorei-
engros-Geschäft
Ernst Seuffer,
62 Kirchgasse 62, Seitenbau,
empfehl. für Wiederverkäufer
alle Arten Backwaren.
Leuten stets vorrätig. 9648

Haarfetten
werden geschloffen und mit
Goldbeischlag versehen. 9972
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32.
Lieferant des Beamtenvereins.

Haararbeiten.
Großes Lager fert. Köpfe, Unter-
lagen, Scheitel, zu billigen
Preisen. 9899

Puppenperücken
in jeder Ausführung von 1 Mk. an.
Sämtliche Haararbeiten werden
schnellstens angefertigt, ausgelassene
Haare auf Wunsch verwendet.
K. Löblich, Friseur,
Karlstr. 7, Ecke Bismarckstr.

Suche noch einige Kunden zum
Schneidern. Bestell. per Post-
karte werden pünktlich bef. 9755
W. Bacht, Weberstr. 6, 3. St.

Feine Luch noch einige Run-
den Niederwaldstr. 7, 1. St.,
2. St. 143

Herrentwäsche
zum Bügeln wird angenommen
Schenkerstr. 28, 1. St., 2. Et. 65

Wäsche zum Bügeln
wird angenommen Schenkerstr.
16, 1. St., 1. L., 1. St. 404

Umzüge
über Land u. in der Stadt, sowie
Möbeltransporte jeder Art be-
sorgt billig und pünktlich per
Kübelwagen o. Koller. 9283

H. Bernhardt,
Schenkerstr. 11, 1. L.

Größeres
Vereinslokal
mit Klavier
für einige Abende frei. 8397
Zum „Blücher“,
Blücherstr. 6.

Maggi-Flaschen
zu kaufen sof. Off. u. K. 38
hauptpostlagernd. 6-4

Heckkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, feine
Villa mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Erika
betenstr. 27, 1. 7633

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
von Jagdwagen, Parton, 2 ger.
Wagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen.
306 Herrnhäuserstr. 5.